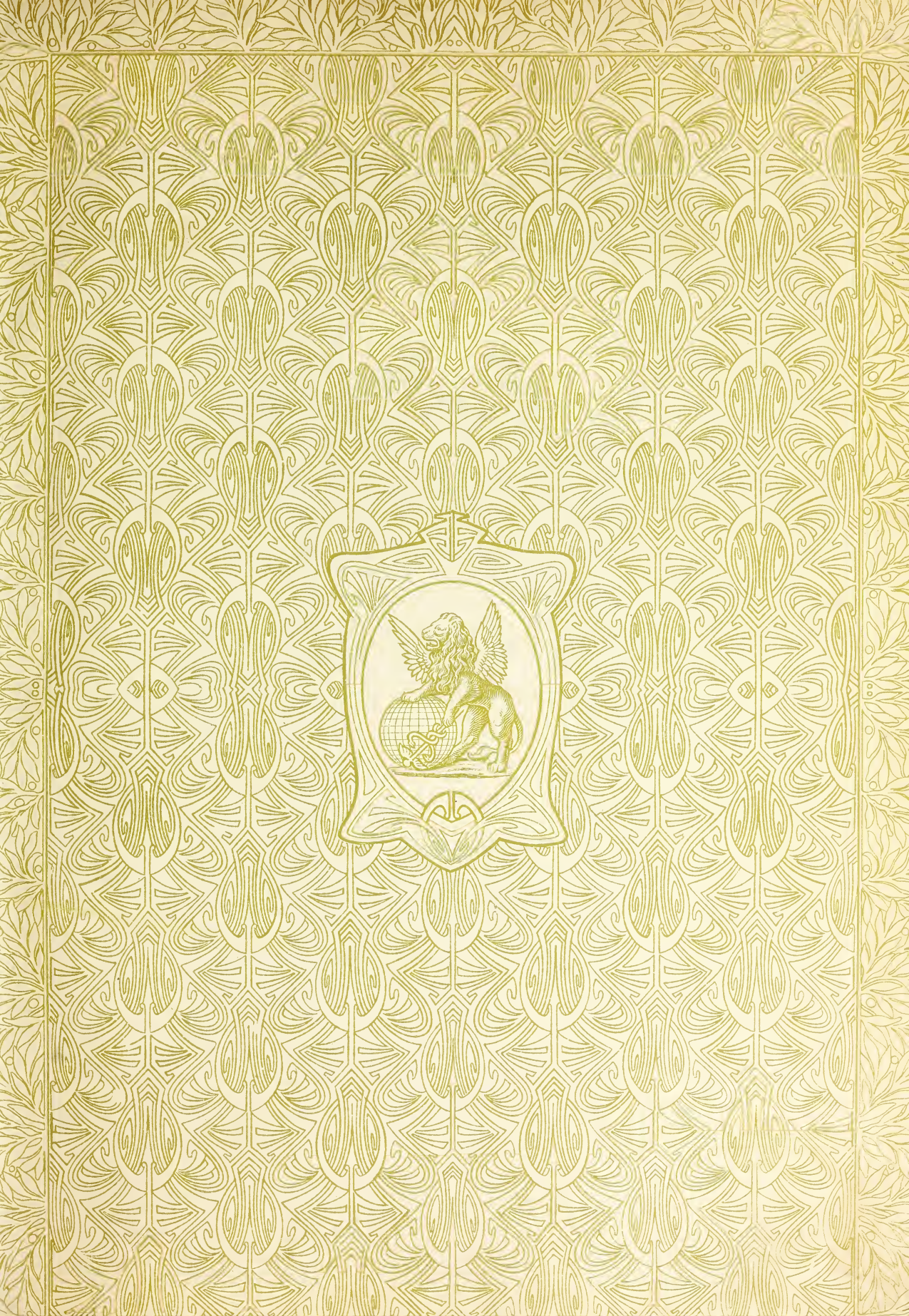








John S. Taylor

Nov 14-18



The Bayer Company, Inc.

BRANCH OFFICES:

117 Hudson Street	NEW YORK.
32 India Street	BOSTON Mass.
56 Pine Street	PROVIDENCE R. I.
9—11 N. Water Street	PHILADELPHIA Pa.
146 West Kinzie Street	CHICAGO Ill.
14 Front Street East	TORONTO, Ont. (Canada).

The Bayer Company, Inc.
117 Hudson St.,
P. O. Box 2162 New York, N. Y.

Die Wollfarbstoffe des Jahres 1912.

Wool Colours 1912.

Les colorants pour laine de l'année 1912.



Digitized by the Internet Archive
in 2015

Inhaltsübersicht.

	Seite.
Naphtylamingrün T	1—12
Wollechtblau 5 G extra	„
Säureviolett 7 B N	„
Wollechtbraun T	„
Chromgelb R O	13—19
Chromoxanbraun R	„
Monochromrot 5 G	21—26
Monochromschwarzblau G	„
Monochrombraun B X	„
Alizaringeranol B	27—33
Alizarinreinblau 3 R	„
Sulfonorange 5 G	35—41
Sulfonviolett R extra	„
Indischgelb G N	43—47
Säurechromschwarz S T C	„
Kombinationsfärbungen	49—51

Table of Contents.

	Page.
Naphtylamine Green T	4—12
Wool Fast Blue 5 G extra	„
Acid Violet 7 B N	„
Wool Fast Brown T	„
Chrome Yellow R O	15—19
Chromoxane Brown R	„
Monochrome Red 5 G	22— 26
Monochrome Black Blue G	„
Monochrome Brown B X	„
Alizarine Geranole B	29—33
Alizarine Sky Blue 3 R	„
Sulphon Orange 5 G	37—41
Sulphon Violet R extra	„
Indian Yellow G N	44—47
Acid Chrome Black S T C	„
Combination Shades	49—51

Index.

	Page.
Vert Naphtylamine T	7
Bleu pour laine solide 5 G extra	„
Violet à l'acide 7 B N	„
Brun pour laine solide T	„
Jaune au chrome R O	17
Brun Chromoxane R	„
Rouge Monochrome 5 G	23
Bleu Noir Monochrome G	„
Brun Monochrome B X	„
Alizarine Géranol B	31
Alizarine Bleu Ciel 3 R	„
Orange Sulfone 5 G	39
Violet Sulfone R extra	„
Jaune Indien G N	45
Noir au chrome à l'acide S T C	„
Nuances obtenues par combinaison	49

Sachregister.

	Seite.
Alizaringeranol B	27
Alizarinreinblau 3 R	27
Chromgelb R O	13
Chromoxanbraun R	13
Indischgelb G N	43
Kombinationsfärbungen	49
Monochrombraun B X	21
Monochromschwarzblau G	21
Monochromrot 5 G	21
Naphtylamingrün T	1
Säurechromschwarz S T C	43
Säureviolett 7 B N	1
Sulfonorange 5 G	35
Sulfonviolett R extra	35
Wollechtblau 5 G extra	1
Wollechtbraun T	1

Index.

	Page.
Acid Chrome Black S T C	44
Acid Violet 7 B N	4
Alizarine Geranole B	29
Alizarine Sky Blue 3 R	29
Chrome Yellow R O	15
Chromoxane Brown R	15
Combination Shades	49
Indian Yellow G N	44
Monochrome Black Blue G	22
Monochrome Brown B X	22
Monochrome Red 5 G	22
Naphtylamine Green T	4
Sulphon Orange 5 G	37
Sulphon Violet R extra	37
Wool Fast Blue 5 G extra	4
Wool Fast Brown T	4

Table alphabétique des matières.

	Page.
Alizarine Bleu Ciel 3 R	31
Alizarine Géranol B	31
Bleu Noir Monochrome G	23
Bleu pour laine solide 5 G extra	7
Brun Chromoxane R	17
Brun Monochrome B X	23
Brun pour laine solide T	7
Jaune au chrome R O	17
Jaune Indien G N	45
Noir au chrome à l'acide S T C	45
Nuances obtenues par combinaison	49
Orange Sulfone 5 G	39
Rouge Monochrome 5 G	23
Vert Naphtylamine T	7
Violet à l'acide 7 B N	7
Violet Sulfone R extra	39

Naphtylamingrün T, Wollechtsblau 5 G extra (pat.),

Säureviolett 7 B N, Wollechtsbraun T (pat.).

Naphtylamingrün T besitzt eine **grosse Ausgiebigkeit** bzw. **starke Deckkraft**, **gute Alkali-, Karbonisier-, Dekatur- und Reibechtheit** und eine leichten Anforderungen genügende Waschechtheit.

Man verwendet **Naphtylamingrün T** für satte Russischgrün oder mit Gelb und Rot gemischt für dunkle Braun und Olive. Hauptsächlich kommt es für **stückfarbige Damenstoffe** in Betracht, kann aber auch für **billige Herrenkonfektionsstoffe** und verschiedene **Garne** benutzt werden.

Weisse Baumwoll-effekte in Wollwaren bleiben rein weiss, **Seiden-effekte** werden bei geeigneter Färbeweise nur schwach grünlich angefärbt.

Gute Löslichkeit und **Unempfindlichkeit** gegen Metalle befähigen das Produkt für die **Apparatenfärberei**. Auf **Seide** erhält man schöne, aber nicht wasserechte Färbungen. In **Wollseide** wird die Wolle erheblich stärker angefärbt als die Seide.

Wollechtsblau 5 G extra zeigt bei billigem Preise grosse **Ausgiebigkeit**. Die Färbungen zeichnen sich durch **gute Alkali-, Wasch-, Karbonisier-, Dekatur- und Schwefel-echtheit** aus, ausserdem genügen sie in Bezug auf **Walkechtheit** mittleren Ansprüchen.

Es ist für **Kammzug, Strick- und Webgarne**, verschiedene **Stückwaren** und besonders für **Kunstwolle** zu empfehlen. Auch zum Nuancieren bzw. Schönen von Beizenfarben ist es geeignet.

Baumwoll-effekte werden nicht angefärbt. Auf **Seide** erhält man schöne Blau, die aber nicht wasserecht sind. Gut brauchbar ist das Produkt für die **Halbwoll-Einbadfärberei**; die Wolle wird im neutralen Glaubersalzbad stark gedeckt. In **Wollseide** bleibt die Seide heller als die Wolle.

Auf eisenhaltigen Gefässen kann man färben, auf kupferhaltigen wird die Nuance wenig stumpfer, weshalb sich ein Zusatz von Rhodan ammonium empfiehlt.

Säureviolett 7 B N ist **sehr gut alkali-, gut wasch-, dekatur-, reib- und schwefel-echt**; die **Walkechtheit** reicht bei mittleren Anforderungen aus.

Am meisten Interesse hat **Säureviolett 7 B N** für dunkelfarbiges **Kunstwollmaterial** zur Herstellung relativ lebhafter Blau. Dann ist es auch für **Stückwaren** und verschiedene **Garne** (zum Nuancieren) geeignet. Wertvoll ist es ferner als Nuancierungsfarbstoff für Beizenfarben.

Wegen **guter Löslichkeit** wird es für die **Apparatenfärberei** benutzt; es ist weder eisen- noch kupferempfindlich.

Weisse Baumwoll-effekte bleiben rein. Im neutralen Glaubersalzbad zieht **Säureviolett 7 B N** gut auf Wolle und ist deshalb für **Halbwolle** als Nuancierungsfarbstoff empfehlenswert. **Wollseide** wird nahezu fasergleich gefärbt. Auf **Seide** erhält man lebhaft, aber nicht wasserechte Färbungen.

Wollechtsbraun T liefert Färbungen von **sehr guter Wasch-, guter Alkali-, Walk-, Karbonisier- und Dekaturechtheit**. Am meisten Wert hat **Wollechtsbraun T** für **Strumpfgarne**, **loses Material** und **Kammzug**, wenn man bei einfach schwachsaurer Färbeweise Färbungen

von guter Waschechtheit erzielen will. Ausserdem hat Wollechtsbraun T noch für **Seide** Interesse; die Färbungen sind jedoch nicht wasserecht.

Auf kupfer- oder eisenhaltigen Gefässen kann man färben; auf Kupfer fällt die Nuance stumpfer aus.

Färbevorschriften.

Wolle. Naphtylamingrün T. Man setzt dem Bade

10% Glaubersalz krist. und

2— 5% Weinsteinpräparat

zu, geht bei 50—70° C. ein, treibt zum Kochen, kocht $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Stunde und gibt evtl. etwas Weinsteinpräparat oder Schwefelsäure nach.

Wollechtsblau 5 G extra und Säureviolett 7 BN. Man färbt unter Zusatz von

10—15% Glaubersalz krist. und

3— 5% Essigsäure

oder den entsprechenden Mengen Ameisensäure (bei Säureviolett 7 BN kann man an Stelle der Essigsäure oder Ameisensäure auch 5—10% Weinsteinpräparat zusetzen). Mit der Ware geht man bei 60—70° C. ein, treibt zum Kochen und gibt nach $\frac{1}{2}$ stündigem Kochen evtl. etwas Essigsäure oder Ameisensäure, Weinsteinpräparat oder Schwefelsäure nach und behandelt weiter, bis das Bad ausgezogen ist.

Wollechtsbraun T wird unter Zusatz von

10—15% Glaubersalz krist. und

3— 5% essigsaurem Ammoniak

gefärbt, indem man bei ca. 60° C. eingeht, langsam zum Kochen treibt, $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Stunde kocht und zum Ausziehen des Bades noch

1— 2% Essigsäure

oder wenig Weinsteinpräparat nachgibt.

Bei **Wollstoffen mit weissen Baumwolleffekten** setzt man, wenn das Bad ausgezogen ist, zweckmässig etwas mehr Säure nach und lässt noch kurze Zeit kochen.

Wollstoff mit weissen Seideneffekten färbt man in langer Flotte unter Zusatz von

10—20% Essigsäure

stark kochend.

Seide. Im allgemeinen färbt man in einem mit Schwefelsäure gebrochenen Bastseifenbade. Bei Wollechtsbraun T benutzt man zweckmässig Essigsäure an Stelle von Schwefelsäure.

Wollseide. Man färbt wie für Wolle angegeben nahe bei Kochtemperatur. Zu beachten ist, dass bei niedrigeren Temperaturen und mehr Säure die Farbstoffe stärker auf die Seide ziehen, während bei höheren Temperaturen, besonders beim Kochen, die Wolle tiefer gedeckt wird.

Halbwolle wird im neutralen Glaubersalzbade gefärbt.

Färbe- und Echtheitseigenschaften.

	Naphtylamin- grün T.	Wollechtblau 5 G extra.	Säureviolett 7 B N.	Wollechtbraun T.
Löslichkeit:	gut.	mässig.	sehr gut.	gut.
Durchfärbevermögen:	} gut.	} gut.	gut.	—
Alkaliechtheit:			sehr gut.	gut.
Waschechtheit:			gut neben Wolle; Baum- wolle wird an- geblutet.	gut.
Walkechtheit:	—	gut für mittlere Ansprüche; Baumwolle wird angebläut.	mittleren An- forderungen genügend.	gut für normale Walke neben Wolle.
Karbonisiererechtheit:	gut, der ursprüngliche Ton kehrt beim Neutralisieren zurück; Woll- echtblau 5 G extra wird kaum merklich verändert.			
Schwefelechtheit:	} gut.	} gut.	} gut.	Nuance wird grüner.
Dekaturechtheit:				} gut.
Reibechtheit:				
Lichtecktheit:	wie Naphty- laminschwarz 10 B.	zieml. gut.	zieml. gut.	zieml. gut.

— Ohne Verbindlichkeit.

Naphtylamine Green T,

Wool Fast Blue 5 G extra (patented),

Acid Violet 7 B N, Wool Fast Brown T.

Naphtylamine Green T is very productive and possesses good fastness to alkali, carbonising, steaming and rubbing, as well as moderate fastness to washing.

This colour is employed for full Russian greens and, combined with yellow and red brands, for dark brown and olive shades. It has been found serviceable chiefly for dyeing ladies' dress material, but is also useful for cheap suitings and for different kinds of yarn.

White cotton effects in woollen pieces remain perfectly clean. Silk effects are only slightly affected if the proper method of dyeing is observed.

Owing to its good solubility and the fact that it is not affected by metals, the colour may be dyed in machines. On silk, it yields pleasing shades which, however, are not fast to water. The wool in wool-silk is dyed a considerably deeper shade than the silk.

Wool Fast Blue 5 G extra is very productive and cheap. It is fast to alkali, washing, carbonising, steaming and stoving and fairly fast to milling.

It is suitable for dyeing slubbing, knitting and weaving yarn, different kinds of piece-goods and especially shoddy. It is also adapted for shading or brightening mordant colours.

Cotton effects are not tinged. On silk, the colour gives pleasing blues which, however, are not fast to water. It has been found useful for the dyeing of half-wool according to the one-bath method, the wool being dyed a deep shade in a neutral Glauber's salt bath. In wool-silk, the silk remains lighter than the wool.

The shade is not affected by iron; copper turns it a little duller, so that it is advisable to add a little sulphocyanide of ammonia.

Acid Violet 7 B N is very fast to alkali and fast to washing, steaming, rubbing and stoving; the fastness to milling meets ordinary demands.

This colour comes into consideration chiefly for the dyeing of comparatively bright blues on dark-coloured shoddy. It is also suitable for shading piece-goods and different kinds of yarn, as well as for combination with mordant colours.

Since it is very soluble and affected neither by iron nor copper, Acid Violet 7 B N is employed for dyeing in machines.

White cotton effects remain clean. The brand is well absorbed by wool in a neutral Glauber's salt bath, so that it is adapted for shading half-wool. Wool-silk is dyed almost uniformly. On silk, the product yields bright shades which, however, are not fast to water.

Wool Fast Brown T possesses very good fastness to washing and good fastness to alkali, milling, carbonising and steaming. It is chiefly adapted for knitting yarn, loose material and slubbing, the shades obtained, by simply dyeing in a weakly-acid bath,

being fast to washing. Moreover, Wool Fast Brown T comes into consideration for the dyeing of silk; the shades, however, are not fast to water.

The dyeing may be carried out in copper or iron vessels; copper turns the shade only a little duller.

Directions for Dyeing.

Wool. Naphtylamine Green T. Prepare the bath with an addition of

10% Glauber's salt cryst. und

2— 5% bisulphate of soda,

enter at 120—160° Faht., raise to the boil, boil for $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ hour and then add a little bisulphate of soda or sulphuric acid, if necessary.

Wool Fast Blue 5 G extra and Acid Violet 7 BN. Dye with an addition of

10—15% Glauber's salt cryst. and

3— 5% acetic acid

or a corresponding amount of formic acid. (In the case of Acid Violet 7 BN, 5—10% bisulphate of soda may be used instead of the acetic or formic acid.) Enter at 140—160° Faht., raise to the boil, add (if necessary) a little acetic or formic acid, bisulphate of soda or sulphuric acid after boiling for $\frac{1}{2}$ hour, and continue working until the bath is exhausted.

Wool Fast Brown T. Dye with an addition of

10—15% Glauber's salt cryst. and

3— 5% acetate of ammonia,

enter at about 140° Faht., raise slowly to the boil, boil for $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ hour and then add

1— 2% acetic acid

or a little bisulphate of soda in order to exhaust the bath.

In the case of **woollen material containing white cotton effects**, it is advisable to add a little more acid, when the bath is exhausted, and to continue boiling for a short time.

Woollen material containing white silk effects. Dye in a long liquor with an addition of

10—20% acetic acid,

boiling thoroughly.

Silk. As a rule, the dyeing is carried out in a boiled-off soap bath broken with sulphuric acid. In the case of Wool Fast Brown T, it is advisable to use acetic instead of sulphuric acid.

Wool-silk. Dye as stated for wool. It should be remembered that at a low temperature and with more acid, the colour has more affinity for the silk whilst at high temperatures, and especially at the boil, the wool is dyed the deeper shade.

Half-wool. Dye in a neutral Glauber's salt bath.

Properties.

	Naphtylamine Green T.	Wool Fast Blue 5 G extra.
Solubility:	good.	moderate.
Penetration:	} good.	} good.
Fastness to alkali:		
Fastness to washing:		
	good, alongside wool; cotton is tinged.	
Fastness to milling:	—	meets ordinary demands well; cotton is tinged.
Fastness to carbonising:	good, the original shade returns on neutralising; scarcely any perceptible change in the case of Wool Fast Blue 5 G extra.	
Fastness to stoving:	} good.	} good.
Fastness to steaming:		
Fastness to rubbing:		
Fastness to light:	good, like that of Naphtylamine Black 10 B.	fairly good.
	Acid Violet 7 B N.	Wool Fast Brown T.
Solubility:	very good.	good.
Penetration:	good.	—
Fastness to alkali:	very good.	good.
Fastness to washing:	good.	very good.
Fastness to milling:	satisfies ordinary demands.	good for an ordinary milling alongside wool.
Fastness to carbonising:	good, the original shade returns	on neutralising.
Fastness to stoving:	} good.	shade turns greener.
Fastness to steaming:		} good.
Fastness to rubbing:		
Fastness to light:	fairly good.	fairly good.

— Without guarantee. —

Vert Naphtylamine T*,
Bleu pour laine solide 5 G extra (brev.),
Violet à l'acide 7 BN, Brun pour laine solide T (brev.).

Le Vert Naphtylamine T* possède un **grand rendement** et jouit de la précieuse faculté de **fonder beaucoup**. Il convient également de souligner la **bonne solidité aux alcalis**, à l'épillage, au décatissage et au frottement et une **résistance au lavage** suffisant aux exigences normales. Le Vert Naphtylamine T sert à produire des tons verts russes nourris ou, en combinaisons avec du jaune et du rouge, des Bruns foncés, Olive, etc. Il entre tout premièrement en ligne de compte pour la **teinture en pièces de tissus pour dames** et, le cas échéant, de **tissus bon marché pour hommes**, puis aussi pour différents **filés**.

Les **effets de coton blanc** dans les tissus laine sont complètement réservés; les **effets de soie** présentent, après teinture convenable, un reflet légèrement verdâtre.

Sa **bonne solubilité** et son **insensibilité aux métaux** approprient ce colorant à la **teinture sur appareils**. Sur **soie**, on obtient de belles teintures manquant toutefois de solidité à l'eau. En teignant sur **tissu mixte de laine et soie**, la laine est notablement plus couverte que la soie.

A sa modicité de prix, le **Bleu pour laine solide 5 G extra** joint un **grand rendement**. Les nuances se caractérisent par une **bonne solidité aux alcalis**, au **lavage**, à l'épillage, au décatissage et au **soufrage**. La **résistance au foulon** suffit également lorsqu'on n'est pas trop exigeant sous ce rapport. Le Bleu pour laine solide 5 G extra est à préconiser pour la **teinture des peignés**, des **fils pour bonneterie** et pour **tissage**, des **marchandises en pièces** et surtout de la **laine renaissance**. Le colorant peut aussi s'employer pour le nuançage des colorants pour mordants.

Les **effets de coton blanc** sont réservés. Sur **soie**, on obtient un beau bleu qui toutefois manque de solidité à l'eau. Le colorant convient bien pour la **teinture de la mi-laine en un bain**; la laine est fortement couverte en bain neutre de sulfate de soude. Sur **tissu laine et soie**, cette dernière fibre est teinte plus faiblement que la laine.

Le **Bleu pour laine solide 5 G extra** est insensible au fer; le cuivre ternit un peu la nuance, de sorte qu'une addition de sulfocyanate d'ammonium est à recommander.

Des propriétés du **Violet à l'acide 7 BN**, il faut citer la **très bonne solidité aux alcalis**, la **bonne résistance au lavage**, au décatissage, au frottement et au **soufrage**; la **solidité au foulon** suffit à des exigences normales.

Le Violet à l'acide 7 BN se recommande spécialement pour la **teinture de la laine renaissance**, en nuances relativement vives, ainsi que de divers genres de **filés et pièces (nuançage)**. A noter encore que le produit convient très bien pour le **remontage de colorants pour mordants**. Sa **solubilité** étant **excellente**, le colorant permet aussi la **teinture sur appareils**, d'autant plus qu'il est insensible au fer et au cuivre.

Les **effets de coton blanc** sont réservés. Le colorant tire bien sur **laine en bain neutre de sulfate de soude**, ce qui le fait recommander pour la **teinture de la mi-laine en un bain**, comme produit de nuançage. Les **tissus laine et soie** sont teints d'une manière presque uniforme. Sur **soie**, on obtient des nuances vives manquant toutefois de solidité à l'eau.

* Est livré en France sous la dénomination "Vert Noir à l'acide T N".

Le **Brun pour laine solide T** donne des teintes très solides au lavage et solides aux alcalis, au foulon, à l'épaillage et au décatissage. Il présente un intérêt particulier pour la teinture des filés pour bonneterie, de la laine en bourre et de la laine peignée, lorsqu'on désire obtenir, en travaillant en simple bain acide, des nuances d'une bonne solidité au lavage. Le colorant présente d'autre part de l'intérêt dans la teinture de la soie, bien que les nuances obtenues ne soient pas solides à l'eau. On peut opérer tant sur récipients en fer qu'en cuivre; dans ce dernier cas pourtant, la nuance est ternie.

Procédés de teinture.

Laine. Vert Naphtylamine T. (En France, Vert Noir à l'acide T N.) Garnir le bain de
10% sulfate de soude crist. et

2— 5% bisulfate de soude

entrer la marchandise à 50—70° C., pousser au bouillon, que l'on maintient $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ d'heure et ajouter, le cas échéant, encore un peu de bisulfate de soude ou d'acide sulfurique.

Bleu pour laine solide 5 G extra et Violet à l'acide 7 BN. Teindre avec addition de

10—15% sulfate de soude crist.

3— 5% acide acétique

ou une quantité équivalente d'acide formique (pour le Violet à l'acide 7 BN on peut remplacer l'acide acétique ou formique, également par 5—10% bisulfate de soude). Entrer la marchandise vers 60—70° C., pousser au bouillon, ajouter, le cas échéant, après avoir travaillé $\frac{1}{2}$ heure, encore un peu d'acide acétique ou formique, de bisulfate de soude ou d'acide sulfurique, et continuer à teindre jusqu'à ce que le bain soit épuisé.

Brun pour laine solide T. Ce colorant se teint en bain garni de

10—15% sulfate de soude crist. et

3— 5% acétate d'ammoniaque,

en entrant à environ 60° C. Ensuite pousser lentement au bouillon que l'on maintient $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ d'heure et ajouter, en vue d'épuiser le bain,

1— 2% acide acétique

ou un peu de bisulfate de soude.

Dans la teinture d'étoffes de laine avec effets de coton blanc, il est avantageux d'ajouter encore, après l'épuisement du bain, un peu d'acide et de laisser bouillir encore un certain temps.

Pour les étoffes de laine avec effets de soie blanche, on teint sur bain étendue, additionné de

10—20% acide acétique

en opérant à un fort bouillon.

Soie. Dans la plupart des cas, on opère en bain de savon de grès coupé d'acide sulfurique. En teignant le Brun pour laine solide T, il est avantageux de remplacer l'acide sulfurique par de l'acide acétique.

Tissu mixte laine et soie. Teindre comme indiqué pour la laine. Il est à remarquer cependant qu'une température basse et une quantité plus grande d'acide font tirer le colorant davantage sur la soie, tandis qu'une température élevée, surtout le bouillon, fait monter le colorant surtout sur la laine.

La mi-laine se teint en bain neutre de sulfate de soude.

Qualités tinctoriales et propriétés de solidité.

	Vert Naphtylamine T. (En France, Vert Noir à l'acide T N.)	Bleu pour laine solide 5 G extra.	Violet à l'acide 7 B N.	Brun pour laine solide T.
Solubilité:	bonne.	modérée.	très bonne.	bonne.
Tranchage:	bon.	bon.	bon.	—
Solidité aux alcalis:	bonne.	bonne.	très bonne.	bonne.
Solidité au lavage:	bonne envers laine, le coton est teinté.	bonne.	bonne.	très bonne.
Solidité au foulon:	—	suffit pour des exigences normales; le coton est teinté.	suffit pour les exigences normales.	suffit pour foulon normal envers laine.
Solidité à l'épauillage:	bonne, le ton primitif revient après avoir neutralisé. La nuance du Bleu pour laine solide 5 G extra est à peine modifiée.			
Solidité au soufrage:	bonne.	bonne.	bonne.	la nuance devient plus verte.
Solidité au décatissage:	bonne.	bonne.	bonne.	bonne.
Solidité au frottement:	bonne.	bonne.	bonne.	bonne.
Solidité à la lumière:	comme pour le Noir Naphtylamine 10. (En France, Noir Naphtol 12 B)	assez bonne.	assez bonne.	assez bonne.

— Sans garantie. —

Wollechtblau 5 G extra.

Wool Fast Blue 5 G extra.

Bleu pour laine 5 G extra.

1



0,75%

2



1,5%

3



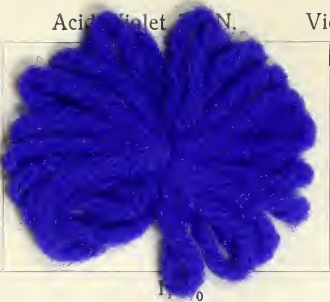
3%

4



0,75%

5



1,5%

6



3%

7



2,5% Naphtylamingrün T
2,5% Naphtylamine Green T
2,5% Vert Naphtylamine T
(Vert Noir à l'acide T N)

8



4% Wollechtbraun T
4% Wool Fast Brown T
4% Brun pour laine solide T

Naphtylamingrün T.

Naphtylamine Green T.

Vert Naphtylamine T (Vert Noir à l'acide TN.)

9



3%

10



2,5%

Wollechtblau 5 G extra.

Wool Fast Blue 5 G extra.

Bleu pour laine solide 5 G extra.

11



4%

12



2,5%

Säureviolett 7 B N.

Acid Violet 7 B N.

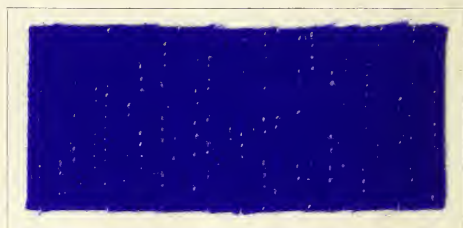
Violet à l'acide 7 B N.

13



4%

14



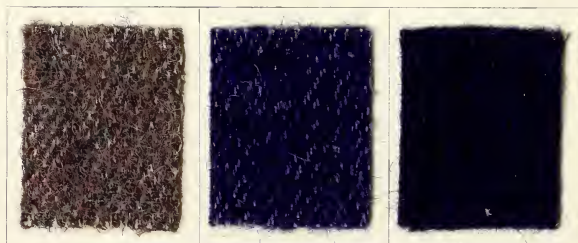
2,5%

Halbwolle.

Half-wool.

Mi-laine.

15



I.

II.

III.

- I. Rohstoff.
 II. 1,75% Säureviolett 7 B N
 10 % Glaubersalz krist.
 5 % Ameisensäure
 I. Undyed material.
 II. 1,75% Acid Violet 7 B N
 10 % Glaubers's salt cryst.
 5 % formic acid
 I. Etoffe écrue
 II. 1,75% Violet à l'acide 7 B N
 10 % sulfate de soude crist.
 5 % acide formique

- III. Baumwolle im lauwarmen Bade nachgedeckt
 mit: 2,5 % Direktschwarz RC
 30 gr. Glaubersalz krist. } im Liter
 0,5 gr. Soda kalz. } Flotte.
 III. Cotton aftertreated in a lukewarm bath with:
 2,5 % Direct Black RC
 3 lb. Glauber's salt cryst. } per 10 gallons
 4/5 oz. soda ash } liquor.
 III. Coton surteint en bain tiède, avec
 2,5% Noir direct RC
 30 % sulfate de soude crist. } par litre
 0,5% soude calc. } de bain.

Chromgelb R O, Chromoxanbraun R (letzteres pat.).

Chromgelb R O ist in Färb- und Echtheitseigenschaften im allgemeinen unserer D F-Marke gleich, gibt jedoch bei **grösserer Ausgiebigkeit** ein röteres Gelb. Die Färbungen sind **gut alkali-, wasch-, walk-, schweiss- und lichtecht**. Es wird besonders als gelber Mischfarbstoff bei der Herstellung von echtfarbigen Olive- und Brauntönen etc. benutzt.

Chromgelb R O wird in Kombination mit anderen Beizenfarbstoffen für die verschiedensten **Wollmaterialien**, im **losen Zustand** oder als **Garn** für **Walkartikel**, dann auch für **stückfarbige Herrenstoffe** verwendet.

Weisse Baumwolleffekte werden nicht angefärbt, **Seideneffekte** bleiben bei geeigneter Färbeweise ebenfalls rein.

Auf kupferhaltigen Gefässen wird die Nuance grüner und stumpfer, auf eisenhaltigen röter und stumpfer.

Chromoxanbraun R besitzt, wie alle Chromoxanfarben, den Vorzug **pottingecht** zu sein.

Es liefert gangbare Brauntöne von **sehr guter Licht-, Wasch-, Walk-, Potting- und guter Dekaturechtheit**.

Diese Eigenschaften befähigen das Produkt zum Färben sämtlicher **echtfarbiger Wollmaterialien**, wie schon bei Chromgelb R O angegeben.

Weisse Baumwolleffekte bleiben rein, **Seideneffekte** werden etwas angefärbt.

Das Färben auf Eisengefässen ist ausgeschlossen, auf Kupfer wird die Nuance etwas blauer.

Beide Farbstoffe sind sehr gut löslich.

Färbvorschriften.

Nachchromierungsverfahren. Im allgemeinen setzt man dem Bade

10—15% Glaubersalz krist. und

3— 5% Essigsäure

zu, geht mit der Ware bei 50—60° C. ein, treibt langsam zum Kochen, kocht $\frac{3}{4}$ Stunde, gibt hierauf evtl. Essigsäure, Ameisensäure, Weinsteinpräparat oder Schwefelsäure nach und kocht noch $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Stunde. Hierauf wird mit der Hälfte Chromkali vom Farbstoffgewicht wie üblich nachbehandelt.

Beim Färben von **Chromoxanbraun R** geht man bei 70° C. ein, behandelt wie oben beschrieben, gibt nach $\frac{3}{4}$ stündigem Kochen 2—3% Schwefelsäure nach und lässt noch $\frac{3}{4}$ —1 Stunde kochen. Die Nachbehandlung mit Chromkali geschieht wie vorher angegeben.

(Chromoxanbraun R wird nur nach dem Nachchromierungsverfahren gefärbt, während Chromgelb R O sich auch auf Chrombeize oder nach dem Monochromverfahren färben lässt.)

Chrombeize. Man beizt, je nach der Tiefe der Färbung, mit 1—4% Chromkali und 0,75—3,5% Weinstein oder anderen Hilfsbeizen, indem man bei Kochtemperatur eingeht und 1—2 Stunden kochen lässt; nach dem Beizen spült man.

Ausgefärbt wird unter Zusatz von 2—5% Essigsäure, indem man bei ca. 40° C. eingeht, langsam zum Kochen treibt und 1—2 Stunden kocht. Mitunter macht sich ein Nachsatz von Essigsäure zum besseren Ausziehen des Bades nötig.

Monochromverfahren. Man kocht den Farbstoff in der Flotte auf, schreckt ab und gibt Chromkali (die Hälfte bis ein Drittel vom Farbstoffgewicht) gelöst zu. Mit der Ware geht man bei ca. 70° C. ein, treibt langsam zum Kochen, kocht $\frac{3}{4}$ Stunde, setzt dann allmählich 1—2% Ameisensäure oder Essigsäure nach und lässt noch 1 Stunde kochen.

Wollstoff mit weissen Seideneffekten (Chromgelb R O). Man setzt dem Bade 10% Essigsäure zu, geht mit der Ware bei 60—70° C. ein, treibt zum Kochen, kocht $\frac{1}{2}$ Stunde, gibt dann noch 5—10% Essigsäure auf zweimal nach und kocht weiter, bis die Flotte ganz oder nahezu ausgezogen ist. Hierauf behandelt man mit der üblichen Menge Chromkali 30—40 Minuten kochend nach.

Färbe- und Echtheitseigenschaften.

	Chromgelb R O.	Chromoxanbraun R.
Löslichkeit:	sehr gut.	sehr gut.
Egalisierungs- und Durchfärbevermögen:	} gut.	} gut.
Alkaliechtheit:		die Färbung wird gelber.
Waschechtheit:	sehr gut.	sehr gut.
Walkechtheit:	gut, am besten nach dem Nachchromierungs- oder Mono- chromverfahren.	neben weisser Wolle und Baum- wolle sehr gut.
Karbonisierbarkeit:	gut, der ursprüngliche Ton kehrt	beim Neutralisieren zurück.
Schwefelechtheit:	die Nuance wird heller und verliert an Rotstich.	—
Dekaturechtheit:	bei normalen Anforderungen gut.	
Reibechtheit:	} gut.	} gut.
Schweissechtheit:		
Pottingechtheit:	—	vorzüglich.
Lichtecktheit:	gut.	gut.

— Ohne Verbindlichkeit. —

Chrome Yellow R O and Chromoxane Brown R

(latter patented).

Chrome Yellow R O is, on the whole, on a par with our D F brand as regards working properties and fastness, but is **more productive** and yields a redder shade. It is **fast to alkali, washing, milling, perspiration and light**, and is chiefly employed as a yellow combination colour for the production of fast olive and brown shades etc.

Chrome Yellow R O has been found useful in combination with other mordant colours for different kinds of **woollen material**, either in the loose state or as yarn to be made into articles fast to milling, as well as for **men's suitings**.

White cotton effects are not tinged. **Silk effects** also remain clean if the proper method of dyeing is observed.

In the presence of copper, the shade becomes greener and duller; iron turns it redder and duller.

Chromoxane Brown R, like all the Chromoxane colours, has the advantage of being **fast to potting**.

It yields useful brown shades of **very good fastness to light, washing, milling and potting and good fastness to steaming**.

These properties adapt the product for the dyeing of **fast shades** on all kinds of **woollen material**, such as are stated above in the case of Chrome Yellow R O.

White cotton effects remain clean; **silk effects** are tinged a little.

This brand cannot be dyed in vessels containing iron parts. When dyed in the presence of copper, the shade turns out a little bluer.

Both colours are very soluble.

Directions for Dyeing.

Afterchroming process. Prepare the bath with an addition of

10—15% Glauber's salt cryst. and

3— 5% acetic acid,

enter at 120—140° Faht., raise slowly to the boil, boil for $\frac{3}{4}$ hour, add (if necessary) acetic, formic or sulphuric acid or bisulphate of soda and continue boiling for $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ hour. Afterwards, treat in the usual way with half as much bichrome (by weight) as colour taken.

When dyeing **Chromoxane Brown R**, enter at 160° Faht., work as stated above, add 2—3% sulphuric acid after boiling for $\frac{3}{4}$ hour and continue boiling for $\frac{3}{4}$ —1 hour. The aftertreatment with bichrome is carried out as above.

(Chromoxane Brown R is dyed according to the afterchroming method only, whilst Chrome Yellow R O may also be dyed on a chrome mordant or according to the monochrome method.)

Chrome mordant. Mordant, according to the depth of the required shade, with 1—4% bichrome and 0,75—3,5% tartar or other assistants. Enter at the boil and boil for 1—2 hours. Afterwards rinse.

Dye with an addition of 2—5% acetic acid, enter at about 105° Faht., raise slowly to the boil and boil for 1—2 hours. Sometimes, it is necessary to add some acetic acid again in order to exhaust the bath better.

Monochrome process. Boil up the colour in the liquor, turn off steam and cool down with cold water; add the dissolved bichrome ($\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{3}$ of weight of colour). Enter at about 160° Faht., raise slowly to the boil, boil $\frac{3}{4}$ hour, add 1—2% formic or acetic acid in several portions and continue boiling for an hour.

Woollen material containing white silk effects (Chrome Yellow R O).

Prepare the bath with an addition of 10% acetic acid, enter the goods at 140—160° Faht., raise to the boil, boil $\frac{1}{2}$ hour, add 5—10% more acetic acid in two portions and continue boiling until the bath is exhausted or almost so. Afterwards treat at the boil for 30—40 minutes with the usual amount of bichrome.

Properties.

	Chrome Yellow R O.	Chromoxane Brown R.
Solubility:	very good.	very good.
Level-dyeing and penetration:	} good.	good.
Fastness to alkali:		shade turns yellower.
Fastness to washing:	very good.	very good.
Fastness to milling:	good, is better when the after-chroming or monochrome process is adopted.	alongside white wool and cotton very good.
Fastness to carbonising:	good, the original shade returns	on neutralising.
Fastness to stoving:	the shade becomes lighter and loses its reddish cast.	—
Fastness to steaming:	meets ordinary demands well.	} good.
Fastness to rubbing:	} good.	
Fastness to perspiration:		
Fastness to potting:	—	excellent.
Fastness to light:	good.	good.

— Without guarantee. —

Jaune au chrome RO, Brun Chromoxane R (brev. s. g. d. g.).

Le **Jaune au chrome RO** est, d'une manière générale, identique à l'ancienne marque DF pour ce qui regarde les qualités tinctoriales et les propriétés de solidité. Il s'en distingue toutefois par sa nuance à reflet plus rougeâtre et par un plus grand rendement. Les teintes sont **solides aux alcalis**, au **lavage**, au **foulon**, à la **sueur** et à la **lumière**. Le Jaune au chrome RO sert surtout comme produit de nuance pour tons bruns et olive grand teint.

Combiné à d'autres colorants pour mordants, le Jaune au chrome RO est d'un bon emploi pour toutes les **matières laine**, tant en **bourre** qu'en **filés**, destinées à la fabrication d'**articles solides au foulon**. Il présente aussi de l'intérêt pour la **teinture en pièce des étoffes pour hommes**.

Les **effets de coton blanc** sont réservés; ceux de **soie** le sont également si l'on a soin de teindre d'une manière appropriée.

La nuance devient un peu plus terne et plus verte en travaillant sur récipients en cuivre; le fer la ternit et rougit.

Tout comme les autres colorants Chromoxane, le **Brun Chromoxane R** possède l'avantage d'une **excellente solidité au potting**. Le nouveau représentant donne des nuances brunes courantes d'une très bonne solidité à la **lumière**, au **lavage**, au **foulon**, au **potting** et d'une **bonne résistance au décatissage**. Ces propriétés approprient le colorant en première ligne à la teinture de toutes les **matières laine grand teint**, comme indiqué pour le Jaune au chrome RO.

Les **effets de coton blanc** sont réservés; les effets de soie blanche sont légèrement teintés.

L'emploi de récipients en fer n'est pas à préconiser; le cuivre fait virer la nuance un peu vers le bleu.

Les deux susdits colorants jouissent d'une bonne solubilité.

Procédés de teinture.

Méthode de teinture à traitement subséquent au chrome.

On garnit en général le bain de teinture de

10—15% sulfate de soude crist. et

3—5% acide acétique

et entre la marchandise vers 50—60° C. On pousse ensuite lentement au bouillon que l'on maintient $\frac{3}{4}$ d'heure, ajoute, le cas échéant, de l'acide acétique, formique, du bisulfate de soude ou encore de l'acide sulfurique et fait bouillir encore $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ d'heure. Après teinture, on traite, comme de coutume, avec la moitié de bichromate de potasse (calculée sur le poids de la marchandise).

Le **Brun Chromoxane R** se teint à la température initiale de 70° C., en opérant comme indiqué ci-haut. Après avoir fait bouillir $\frac{3}{4}$ d'heure, on ajoute 2—3% acide sulfurique et fait encore bouillir $\frac{3}{4}$ —1 heure. Le traitement subséquent au chrome a lieu comme décrit précédemment.

(Le Brun Chromoxane R se teint seulement d'après la méthode à traitement subséquent, tandis que le Jaune au chrome RO s'applique également sur mordant de chrome ou d'après le procédé Monochrome).

Mordant de chrome. On mordance, selon l'intensité de la nuance, avec 1—4% bichromate de potasse et 0,75—3,5% tartre ou autres mordants en entrant à l'ébullition et en faisant bouillir 1—2 heures; après le mordantage, rincer.

La teinture a lieu avec addition de 2—5% acide acétique; on entre dans le bain à 40° C., pousse lentement au bouillon que l'on maintient 1—2 heures. Une addition supplémentaire d'acide acétique est parfois nécessaire en vue d'épuiser le bain.

Procédé Monochrome. Faire bouillir le colorant dans le bain, refroidir et ajouter le bichromate de potasse dissous (le tiers jusque la moitié du poids du colorant.) Entrer ensuite la marchandise dans le bain à 70° C., pousser lentement au bouillon, faire bouillir $\frac{3}{4}$ d'heure, ajouter successivement 1—2% acide formique ou acétique et laisser bouillir encore 1 heure.

Tissu de laine avec effets de soie blanche. (Jaune au chrome RO). Garnir le bain de 10% acide acétique, entrer la marchandise à 60—70°, monter au bouillon, faire bouillir $\frac{1}{2}$ heure, ajouter encore 5—10% acide acétique en deux fois et continuer à faire bouillir jusqu'à ce que le bain soit épuisé ou à peu près. On traite ensuite avec les quantités habituelles de bichromate de potasse, pendant 30—40 minutes au bouillon.

Qualités tinctoriales et propriétés de solidité.

	Jaune au chrome RO.	Brun Chromoxane R.
Solubilité:	très bonne.	très bonne.
Unisson et tranchage:	bons.	bons.
Solidité aux alcalis:	bonne.	la nuance jaunit.
Solidité au lavage:	très bonne.	très bonne.
Solidité au foulon:	bonne; la meilleure solidité s'obtient d'après le procédé avec traitement subséquent ou monochrome.	très bonne en présence de laine et coton blancs.
Solidité à l'épauillage:	bonne, la nuance primitive revient en neutralisant.	
Solidité au soufrage:	La nuance devient plus claire — et perd son reflet rougeâtre.	
Solidité au décatissage:	bonne pour des exigences normales.	bonne.
Solidité au frottement:	bonne.	bonne.
Solidité à la sueur:	bonne.	bonne.
Solidité au potting:	—	excellente.
Solidité à la lumière:	bonne.	bonne.

— Sans garantie. —

Chromgelb R.

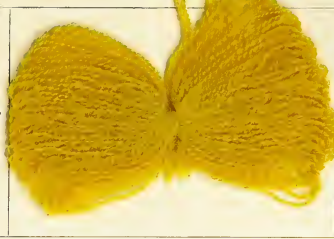
Chrome Yellow R.

Jaune au chrom.

16

17

18



1%
0,5% Chromkali 0,5% bichrome
0,5% bichromate de potasse

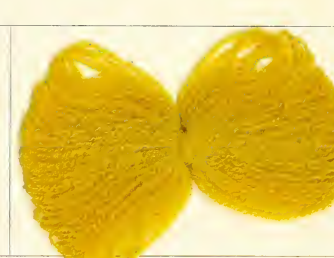
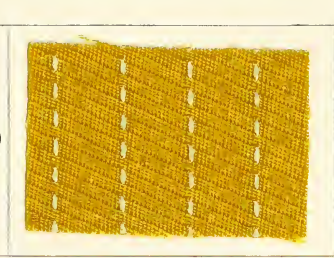
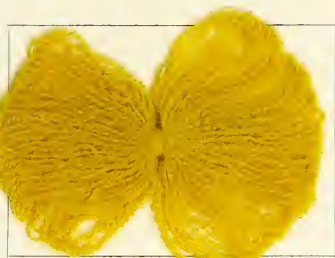
2%
1% Chromkali 1% bichrome
1% bichromate de potasse

3%
1,5% Chromkali 1,5% bichrome
1,5% bichromate de potasse

19

20

21



Chrombeize chrom mordant
Mordant de chrome
2%

2%
1% Chromkali 1% bichrome
1% bichromate de potasse

2%
1% Chromkali 1% bichrome
1% bichromate de potasse

Chromoxanbraun R.

Chromoxane Brown R.

Brun Chromoxane R.

22

23

24



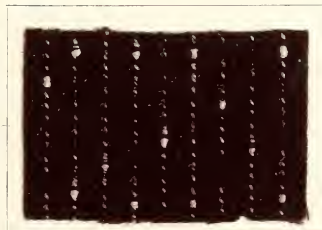
0,75%
0,375% Chromkali 0,375% bichrome
0,375% bichromate de potasse

1,5%
0,75% Chromkali 0,75% bichrome
0,75% bichromate de potasse

3%
1,5% Chromkali 1,5% bichrome
1,5% bichromate de potasse

25

26



2%
1% Chromkali 1% bichrome
1% bichromate de potasse

2,5%
1,25% Chromkali 1,25% bichrome
1,25% bichromate de potasse

Monochromrot 5 G (pat.), Monochromschwarzblau G (z. Pat. angem.), Monochrombraun B X.

Die Monochromfarbstoffe können ausser nach dem Monochromverfahren auch auf Vorbeize und nach dem Nachchromierungsverfahren gefärbt werden.

Monochromrot 5 G ist durch eine **sehr gute Alkali-, Wasch-, Walk-, Dekatur-, Schweiss-, Schwefel- und Lichtechtheit**, weiter durch eine **gute Karbonisiererechtheit** ausgezeichnet, sodass es für alle echtfarbigen Wollmaterialien zu empfehlen ist. Es eignet sich sowohl für **lose Wolle** und **Kammzug**, wie auch für **Garne** (Effektfäden) und zum Nuancieren von stückfarbigen Tuchen. Für die **Apparatenfärberei** ist es zu empfehlen. Auf kupfer- oder eisenhaltigen Gefässen wird die Nuance kaum merklich beeinflusst.

Baumwoll- und Seideneffekte werden angefärbt.

Monochromschwarzblau G interessiert wegen seiner Nuance, der grossen Deckkraft und den guten Echtheitseigenschaften. Es zeigt eine **gute Löslichkeit, sehr gute Alkali-, Wasch-, Walk-, Schwefel- und Lichtechtheit, gute Dekatur-, Reib- und Schweissechtheit**.

Es wird für dieselben Materialien bezw. Stoffarten verwendet wie Monochromrot 5 G und zwar hauptsächlich in Kombination mit den röteren Monochromblau R und 5 R für Dunkelblau, dann auch, gemischt mit Gelb und Rot, für Olive und Modetöne etc.

Weisse Baumwolleneffekte werden etwas angebläut, **Seideneffekte** stärker.

Auf kupferhaltigen Gefässen wird die Nuance röter; auf Eisen kann man nicht färben.

Monochrombraun B X ist **sehr ausgiebig, sehr gut alkali-, wasch-, walk-, schweiss- und lichtecht**, ferner **gut karbonisier- und dekaturecht**. Es findet die gleiche Anwendung wie die anderen Monochromfarben.

Baumwoll- und Seideneffekte werden angefärbt.

Auf eisenhaltigen Gefässen kann man färben, auf kupferhaltigen fällt die Nuance röter aus.

Färbevorschriften.

Monochromverfahren, Chrombeize und Nachchromierungsverfahren siehe Seite 13.

Färbe- und Echtheitseigenschaften.

	Monochromrot 5 G.	Monochromschwarzblau G.	Monochrom- braun B X.
Löslichkeit:			mässig.
Egalisierungs- und Durchfärbevermögen:	} gut.	} gut.	gut.
Alkaliechtheit:			
Wasch- und Walkechtheit:	} sehr gut.	} sehr gut.	} sehr gut.
Karbonisiererechtheit:	gut, Nuance kehrt beim Neutralisieren zurück.		
Dekaturechtheit:		gut, bei hohen Anforderungen wenig grüner.	gut.
Schwefelechtheit:	} sehr gut.	sehr gut.	—
Schweissechtheit:		gut.	gut.
Lichtechtheit:		sehr gut.	sehr gut.

Monochrombraun B X, auf Chrombeize gefärbt, rötet beim Walken weisse Baumwolle an.

— Ohne Verbindlichkeit. —

Monochrome Red 5 G* (patented), Monochrome Black Blue G (patent applied for), Monochrome Brown BX.

The Monochrome colours can be dyed not only according to the monochrome process, but also according to the afterchroming method or on a chrome mordant.

Monochrome Red 5 G is distinguished by **very good fastness to alkali, washing, milling, steaming, perspiration, stoving and light**, as well as by **good fastness to carbonising**. On account of this fastness, it is suitable for all kinds of woollen material on which fast shades are required. It has been found serviceable for dyeing **loose wool, slubbing and yarn** (effect threads), and for shading piece-goods. Monochrome Red 5 G is also useful for **dyeing in machines**. Copper and iron scarcely have any perceptible effect on the shade.

Cotton and silk effects are tinged.

Monochrome Black Blue G is important because of its shade, great covering power and good fastness. It is easily soluble, is **very fast to alkali, washing, milling, stoving and light**, and **fast to steaming, rubbing and perspiration**.

It is used for the same kinds of material as Monochrome Red 5 G, chiefly in combination with the redder Monochrome Blue R and 5 R for dark blues. Combined with yellow and red brands, it is employed for olive and fashion shades etc.

White cotton effects are slightly tinged; **silk effects** are more strongly affected.

When dyeing in vessels containing copper fittings, the shade turns out redder; the colour cannot be dyed in the presence of iron.

Monochrome Brown BX is **very productive and very fast to alkali, washing, milling, perspiration and light**, as well as **fast to carbonising and steaming**. It is employed for dyeing the same kinds of material as the other Monochrome colours.

Cotton and silk effects are tinged.

The dyeing may be carried out in vessels containing iron fittings; copper turns the shade redder.

Directions for Dyeing.

For the monochrome, chrome mordant and afterchroming processes, see page 15.

Properties.

	Monochrome Red 5 G.	Monochrome Black Blue G.	Monochrome Brown B X.
Solubility:			moderate.
Level-dyeing and penetration:	} good.	} good.	good.
Fastness to alkali:	} very good.	} very good.	} very good.
Fastness to washing and milling:			
Fastness to carbonising:	good, shade returns on neutralising.		
Fastness to steaming:	} very good.	good, shade turns somewhat greener when subjected to a severe steaming.	good.
Fastness to stoving:		very good.	—
Fastness to perspiration:		good.	good.
Fastness to light:		very good.	very good.

When dyed on a chrome mordant, Monochrome Brown BX tinges white cotton in the milling.

— Without guarantee. —

* Not sold in Great Britain and Ireland.

Rouge Monochrome 5 G (breveté), Bleu Noir Monochrome G (breveté), Brun Monochrome B X.

Les colorants Monochrome peuvent se teindre, outre d'après le procédé Monochrome, également sur marchandise mordancée ou suivant la méthode à traitement subséquent au chrome.

Le **Rouge Monochrome 5 G** se caractérise par une **très bonne solidité aux alcalis**, au foulon, au lavage, au décatissage, à la sueur, au soufrage et à la lumière, de même que par une **bonne résistance à l'épailage**, de sorte qu'il entre en ligne de compte pour toutes les matières grand teint. Il s'applique tant sur **laine en bourre et peignée** que sur **filés** (fils à effets); il sert aussi au **nuançage des étoffes teintes en pièces**. Il est à recommander pour la **teinture sur appareils**. La nuance est à peine modifiée par le cuivre et le fer.

Les effets de coton et de soie sont teintés.

Le **Bleu Noir Monochrome G** est intéressant à cause de sa nuance, de sa propriété de foncer beaucoup et de ses bonnes propriétés de solidité. Il est **bien soluble**, jouit d'une **très bonne solidité aux alcalis**, au lavage, au foulon, au soufrage et à la lumière. La **résistance au décatissage**, au frottement et à la **sueur** est également à noter par **bonne**.

Le **Bleu Noir Monochrome B** sert aux mêmes applications c. a. d. se teint sur les mêmes matières que le **Rouge Monochrome 5 G** dont il est question ci-haut, mais surtout en combinaison avec les marques plus rougeâtres, **Bleu Monochrome R & 5 R**, pour bleus foncés ainsi que pour Olive et tons mode en mélange avec du jaune et du rouge.

Les effets de **coton blanc** sont un peu bleuis; les effets de **soie** le sont plus fortement. Les nuances virent au rouge sur récipients en cuivre; on évitera de teindre sur récipients en fer.

Le **Brun Monochrome B X** jouit d'un **grand rendement**, donne des nuances très **solides aux alcalis**, au lavage, au foulon, à la sueur et à la lumière, et **solides à l'épailage** et au décatissage. Il trouve les mêmes emplois que les autres colorants Monochrome.

Les effets de **coton** et de **soie blancs** sont teintés.

La teinture sur récipients en fer ne présente aucun inconvénient; le cuivre fait virer la nuance au rouge.

Procédés de teinture.

Méthodes Monochrome, à traitement subséquent au chrome, et teinture sur mordant, voir page 17.

Qualités tinctoriales et propriétés de solidité.

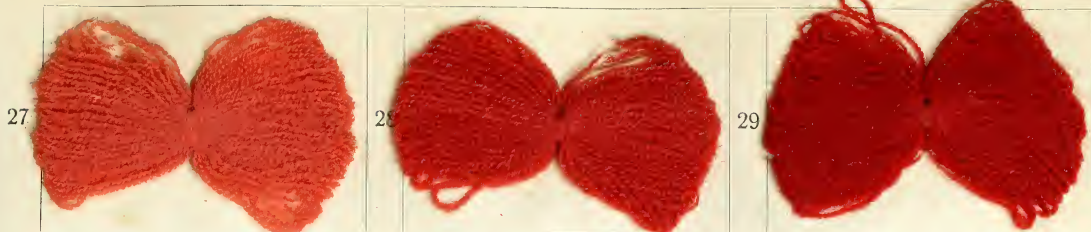
	Rouge Monochrome 5 G.	Bleu Noir Monochrome G.	Brun Monochrome B X.
Solubilité:	bonne.	bonne.	modérée.
Unisson et tranchage:	bons.	bons.	bons.
Solidité aux alcalis:	très bonne.	très bonne.	très bonne.
Solidité au lavage			
et au foulon:	très bonne.	très bonne.	très bonne.
Solidité au carbonisage:	bonne, la nuance	revient au ton primitif	en neutralisant.
Solidité au décatissage:	très bonne.	bonne, pour des exi- gences élevées, un peu plus vert.	bonne.
Solidité au soufrage:	très bonne.	très bonne.	—
Solidité à la sueur:	très bonne.	bonne.	bonne.
Solidité à la lumière:	très bonne.	très bonne.	très bonne.
Teint sur mordant de chrome, le Brun Monochrome B X rougit le coton blanc lors du foulon.			

— Sans garantie. —

Monochromrot 5 G.

Monochrome Red 5 G.

Rouge Monochrome 5 G.



0,75%

0,375% Chromkali
0,375% bichrome
0,375% bichromate de potasse

1,5%

0,75% Chromkali
0,75% bichrome
0,75% bichromate de potasse

3%

1,5% Chromkali
1,5% bichrome
1,5% bichromate de potasse

30



3%

1,5% Chromkali
1,5% bichrome
1,5% bichromate de potasse

31



Chrombeize
chrome mordant
Mordant de chrome
3%

Monochromschwarzblau G.

Monochrome Black Blue G.

Bleu Noir Monochrome G.



1%

0,5% Chromkali
0,5% bichrome
0,5% bichromate de potasse

2%

1% Chromkali
1% bichrome
1% bichromate de potasse

3%

2% Chromkali
2% bichrome
2% bichromate de potasse

35



3%

1,5% Chromkali
1,5% bichrome
1,5% bichromate de potasse

36



Chrombeize
chrome mordant
Mordant de chrome
3%

Monochrombraun B X.

Monochrome Brown B X.

Brun Monochrome B X.

37



0,75%

0,375% Chromkali
0,375% bichrome
0,375% bichromate de potasse

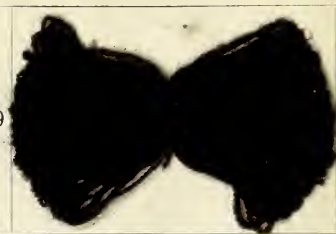
38



1,5%

0,75% Chromkali
0,75% bichrome
0,75% bichromate de potasse

39



3%

1,5% Chromkali
1,5% bichrome
5,5% bichromate de potasse

40



2,5%

1,25% Chromkali
1,25% bichrome
1,25% bichromate de potasse

41



Chrombeize
chrome mordant
Mordant de chrome
2,5%

42



4% Monochromrot 5 G
2% Chromkali
4% Monochrome Red 5 G
2% bichrome
4% Rouge Monochrome 5 G
2% bichromate de potasse

43



3 % Monochrombraun B X
1,5% Chromkali
3 % Monochrome Brown B X
1,5% bichrome
3 % Brun Monochrome B X
1,5% bichromate de potasse

Alizaringeranol B, Alizarinreinblau 3 R

(beide z. Pat. angem.).

Beide Farbstoffe gehören zur Gruppe der sauerfärbenden Alizarinfarbstoffe, die ihrer einfachen Färbeweise und der sehr guten Echtheitseigenschaften halber in den Färbereien allgemein beliebt sind.

Alizaringeranol B interessiert in erster Linie sowohl wegen seiner **schönen, klaren Nuance**, wie auch der **vortrefflichen Lichtechtheit**. Daneben besitzt es eine **sehr gute Löslichkeit** und **Schwefelechtheit**, **gute Wasch-, Dekatur- und Karbonisiererechtheit**. Es wird entweder allein zur Erzeugung von Fliedertönen oder in Mischung mit den anderen sauerfärbenden Alizarinfarbstoffen oder Echtluchtgelb, Echtluchtorange G etc. zum Färben von Modetönen auf **Damen- und Herrenstoffen** benutzt.

Weiter dient es auch zum Färben verschiedener **Garne** und zwar hauptsächlich solcher, die für lichtechte **Dekorationsstoffe** verwendet werden. Bemerkenswert ist ferner, dass das Produkt auf Chrombeize, nach dem Nachchromierungs- und Monochromverfahren gefärbt werden kann, sodass es zum Nuancieren von Beizenfarben geeignet ist; die Nuance wird durch Chrom etwas blauer.

Weisse Baumwolleffekte bleiben rein, ebenfalls **Seideneffekte** bei geeigneter Färbeweise mit Essigsäure.

Auf **Seide** erhält man schöne, aber nicht wasserechte Färbungen. In **Wollseide** wird die Seide kaum angefärbt.

Der Farbstoff ist nicht eisenempfindlich. Auf kupferhaltigen Gefäßen fällt die Nuance etwas stumpfer aus; es empfiehlt sich deshalb etwas Rhodanammonium der Flotte zuzusetzen.

Alizarinreinblau 3 R ist ebenfalls durch eine **sehr gute Lichtechtheit** ausgezeichnet, ferner ist es **gut wasch-, walk-, karbonisier-, dekatur-, reib- und schwefelecht**. Es findet zum Färben von **Kammzug**, verschiedenen **Webgarnen** und besseren **Damen- und Herrenstoffen** Verwendung.

Weisse Baumwolleffekte in Wollstücken bleiben vollständig rein, **Seideneffekte** werden bei Verwendung von Essigsäure etwas angebläut.

Das Produkt kann auch zum Nuancieren von Beizenfarben nach dem Nachchromierungs- oder Monochromverfahren dienen; die Nuance, wird durch Chrom etwas abgestumpft.

Ausser zum Färben von Wolle dient das Produkt auch für **Seide, Wollseide und Halbwolle**. In der Wollseide bleibt die Seide bedeutend heller. Für die Halbwoll-Einbadfärberei ist es als Nuancierungsfarbstoff gut brauchbar, da es im neutralen Bade stark auf die Wolle zieht.

Auf kupfer- oder eisenhaltigen Gefäßen wird die Nuance etwas stumpfer.

Färbevorschriften.

Alizaringeranol B. Man färbt unter Zusatz von
10—15% Glaubersalz krist. und
3— 5% Schwefelsäure oder
10—15% Weinsteinpräparat.

Alizarinreinblau 3 R wird unter Zusatz von
10—15% Glaubersalz krist. und
3— 5% Essigsäure

gefärbt. Man geht bei 60—70° C. ein, treibt langsam zum Kochen und gibt nach $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ stündigem Kochen

2—3% Schwefelsäure

oder die entsprechende Menge Weinsteinpräparat nach und kocht weiter, bis das Bad ausgezogen ist. Man kann auch von Anfang an mit Schwefelsäure oder Weinsteinpräparat färben, es empfiehlt sich dann, bei etwas niedrigerer Temperatur einzugehen.

Weitere Färbevorschriften siehe Seite 2.

Färbe- und Echtheitseigenschaften.

	Alizaringeranol B.	Alizarinreinblau 3 R.
Löslichkeit:	sehr gut.	gut.
Durchfärbevermögen:	gut.	ähnlich wie Alizarinreinblau B.
Alkaliechtheit:	Nuance wird etwas blauer.	Nuance wird wenig grüner.
Waschechtheit:	gut.	sehr gut neben Wolle, weisse Baumwolle wird kaum angebläut.
Walkechtheit:	gut bei Anwendung von neutraler Seife.	gut neben Wolle, weisse Baumwolle wird etwas angebläut.
Karbonisiererechtheit:	gut, Nuance kehrt beim Neutralisieren zurück.	
Schwefelechtheit:	sehr gut.	sehr gut.
Dekaturechtheit:	gut, Nuance eine Spur röter.	} gut.
Reibechtheit:	gut.	
Lichtecktheit:	vorzüglich.	sehr gut.

— Ohne Verbindlichkeit. —

Alizarine Geranole B, Alizarine Sky Blue 3 R

(patented).

Both brands belong to the group of acid-dyeing Alizarine colours which, on account of their very good fastness and the simple method by which they can be dyed, have found great favour everywhere.

Alizarine Geranole B is distinguished, above all, for its **pleasing, clear shade** and its **excellent fastness to light**. In addition, it is **very soluble** and possesses **very good fastness to stoving**, as well as **good fastness to washing, steaming and carbonising**. Alizarine Geranole B is employed either alone for the production of lilac shades or in combination with the other acid-dyeing Alizarine colours (or with Fast Light Yellow, Fast Light Orange G etc.) for the production of fashion shades on **ladies' dress material** and **gentlemen's suitings**.

This colour is also suitable for dyeing different kinds of **yarn**, especially those used in the manufacture of **furniture cloth, hangings** etc., fast to light. It may, moreover, be dyed on a chrome mordant, according to the afterchroming process or by the monochrome method, so that it is adapted for shading mordant colours; chrome turns the shade a little bluer.

White cotton effects remain clean, so too do **silk effects** if the dyeing operation is carried out in the proper way with acetic acid.

On **silk**, the colour yields pleasing shades which, however, are not fast to water. The silk in **wool-silk** is scarcely tinged.

Alizarine Geranole B is not sensitive to iron. When dyeing in the presence of copper, the shade turns out a little duller; it is therefore advisable to add a little sulphocyanide of ammonia.

Alizarine Sky Blue 3 R is also remarkable for **very good fastness to light**. It is, moreover, **fast to washing, milling, carbonising, steaming, rubbing and stoving**. It is employed for dyeing **slubbing**, various kinds of **yarn** and better-class **dress material** and **suitings**.

White cotton effects in woollen pieces remain perfectly clean; **silk effects** are slightly tinged when acetic acid is used.

This brand may be employed for shading mordant colours, according to the afterchroming or monochrome method; chrome saddens the shade a little.

In addition to wool, the product is suitable for **silk, wool-silk** and **half-wool**. The silk in **wool-silk** remains considerably lighter than the wool. The brand is very serviceable as a shading colour when dyeing half-wool according to the one-bath method, since it is well absorbed by the wool in a neutral bath.

When the dyeing operation is carried out in vessels containing copper or iron fittings, the shade turns out a little flatter.

Directions for Dyeing.

Alizarine Geranole B. Dye with an addition of
10—15% Glauber's salt cryst. and
3— 5% sulphuric acid or
10—15% bisulphate of soda.

Alizarine Sky Blue 3 R. Dye with an addition of
10—15% Glauber's salt cryst. and
3— 5% acetic acid.

Enter at 140—160° F., raise slowly to the boil and, after boiling for $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ hour, add

2—3% sulphuric acid

or a corresponding amount of bisulphate of soda and continue boiling until the bath is exhausted. Sulphuric acid or bisulphate of soda may also be added at the outset instead of acetic acid; in this case it is advisable to enter the goods at a somewhat lower temperature.

For further particulars, see page 5.

Properties.

	Alizarine Geranole B.	Alizarine Sky Blue 3 R.
Solubility:	very good.	good.
Penetration:	good.	fairly good, same as that of Alizarine Sky Blue B.
Fastness to alkali:	shade becomes a little bluer.	shade becomes a little greener.
Fastness to washing:	good.	very good alongside wool, white cotton is scarcely tinged.
Fastness to milling:	good when neutral soap is employed.	good alongside wool, white cotton is slightly tinged.
Fastness to carbonising:	good, original shade	returns on neutralising.
Fastness to stoving:	very good.	very good.
Fastness to steaming:	good; shade becomes a trace redder.	} good.
Fastness to rubbing:	good.	
Fastness to light:	excellent.	very good.

— Without guarantee. —

Alizarine Géranol B, Alizarine Bleu Ciel 3 R

(toutes deux brevetées).

Ces deux colorants font partie du groupe des produits d'Alizarine se teignant en bain acide et qui, grâce à leur méthode de teinture simplifiée et aux nuances bien solides qu'ils fournissent, sont des plus estimés dans les teintureries.

L'**Alizarine Géranol B** présente surtout de l'intérêt par suite de sa **belle nuance pure** et de sa **remarquable solidité à la lumière**. Elle jouit en outre d'une **très bonne solidité au soufrage** et d'une **bonne résistance au lavage**, au **décatissage** et à l'**épaillage**. La **solubilité** est également **très bonne**. On l'emploie tant seule, pour tons lilas, qu'associée avec d'autres colorants d'Alizarine se teignant en bain acide ou Jaune lumière solide, Orange lumière solide etc., pour tons mode sur étoffes pour hommes et dames.

L'**Alizarine Géranol G** sert également à teindre **différents filés** et surtout ceux destinés aux **étoffes d'ameublement solides à la lumière**. Egalement remarquable est le fait que ce produit peut se teindre tant sur mordant de chrome que d'après la méthode dite "Monochrome" ou encore d'après le procédé à traitement subséquent au chrome. Cette faculté l'approprie également au nuançage de colorants pour mordants; la nuance devient un peu plus bleue par le chrome. Les **effets de coton blanc** sont réservés; les **effets de soie blanche** le sont également si l'on a soin d'opérer d'une manière convenable.

Sur **soie**, on obtient de belles teintures, manquant toutefois de solidité à l'eau; dans les **tissus laine et soie**, cette dernière fibre est à peine teintée.

Le colorant est insensible au fer; en teignant sur cuivre, la nuance est un peu ternie; aussi est-il bon d'ajouter au bain de teinture une minime quantité de sulfocyanate d'ammonium.

L'**Alizarine Bleu Ciel 3 G** se distingue également par une **très bonne solidité à la lumière**; en outre, ses nuances sont **bien solides au lavage**, au **foulon**, à l'**épaillage**, au **décatissage**, au **frottement** et au **soufrage**. On s'en sert dans la teinture de la **laine peignée**, de **différents filés** et d'**étoffes pour hommes et dames**, de qualité supérieure.

Les **effets de coton blanc** dans les pièces laine sont complètement réservés; en teignant en présence d'acide acétique, les **effets de soie** sont un peu bleus.

On peut également employer l'Alizarine Bleu Ciel 3 R au nuançage des colorants pour mordant en travaillant d'après le procédé à traitement subséquent au chrome ou d'après la méthode dite "Monochrome"; la nuance est un peu ternie par le chrome.

A part la teinture de la laine, ce produit donne encore de bons résultats sur **Soie, Laine-et-soie** et **Mi-laine**. Dans les tissus laine-et-soie, la soie reste notablement plus claire. Il est d'un bon emploi dans la teinture de la mi-laine en un bain, comme colorant de nuançage, étant donné qu'il monte fortement sur laine en bain neutre de sulfate de soude.

La nuance est un peu ternie en travaillant sur récipients en fer ou en cuivre.

Procédés de teinture.

Alizarine Géranol B. Garnir le bain de

10—15% sulfate de soude crist. et

3— 5% acide sulfurique ou

10—15% bisulfate de soude.

Alizarine Bleu Ciel 3 R. Teindre avec addition de

10—15% sulfate de soude crist. et

3— 5% acide acétique.

On entre à 60—70° C., pousse lentement au bouillon et ajoute encore, après avoir fait bouillir $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ d'heure,

2— 3% acide sulfurique

ou une quantité équivalente de bisulfate de soude et continue à faire bouillir jusqu'à ce que le bain soit épuisé.

On peut encore travailler, dès le début, avec de l'acide sulfurique ou du bisulfate de soude, mais dans ce cas, il est bon d'entrer à une température plus basse.

Pour de plus amples détails, prière de consulter les procédés de teinture décrits à la page 8.

Qualités tinctoriales et propriétés de solidité.

	Alizarine Géranol B.	Alizarine Bleu Ciel 3 R.
Solubilité:	très bonne.	bonne.
Tranchage:	bonne.	analogue à celle de l'Alizarine Bleu Ciel B.
Solidité aux alcalis:	la nuance bleuit un peu.	la nuance verdit un peu.
Solidité au lavage:	bonne.	très bonne envers laine; le coton blanc est à peine bleui.
Solidité au foulon:	bonne en employant du savon neutre.	bonne envers laine; le coton blanc est un peu bleui.
Solidité à l'épauillage:	bonne, la nuance revient en neutralisant.	
Solidité au soufrage:	très bonne.	très bonne.
Solidité au décatissage:	bonne, la nuance rougit une idée.	bonne.
Solidité au frottement:	bonne.	bonne.
Solidité à la lumière:	excellente.	très bonne.

— Sans garantie. —

Alizaringeranol B.

Alizarine Geranole B.

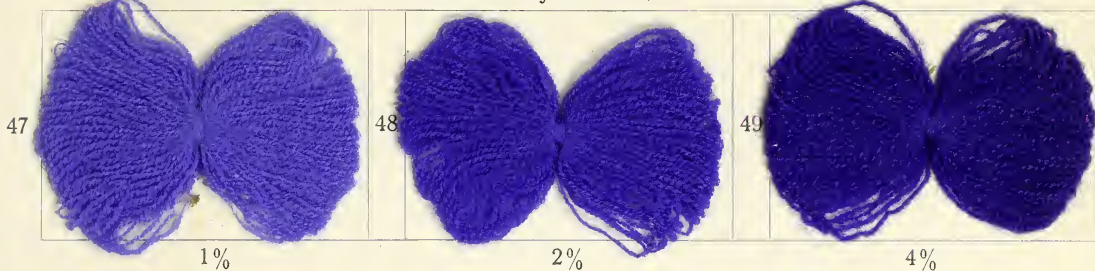
Alizarine Géranol B.



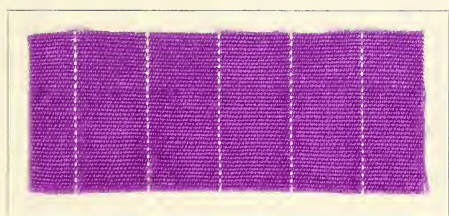
Alizarinreinblau 3 R.

Alizarine Sky Blue 3 R.

Alizarine Bleu Ciel 3 R.

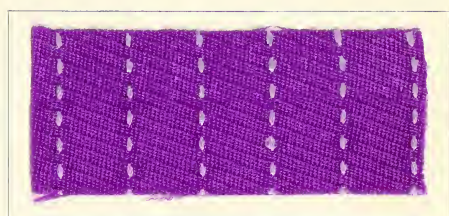


50



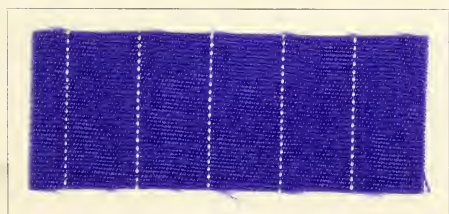
1% Alizaringeranol B
1% Alizarine Geranole B
1% Alizarine Géranol B

51



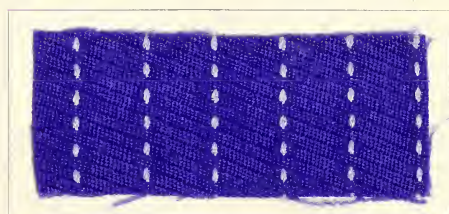
2% Alizaringeranol B
2% Alizarine Geranole B
2% Alizarine Géranol B

52



1,5% Alizarinreinblau 3 R
1,5% Alizarine Sky Blue 3 R
1,5% Alizarine Bleu Ciel 3 R

53



2% Alizarinreinblau 3 R
2% Alizarine Sky Blue 3 R
2% Alizarine Bleu Ciel 3 R

Sulfonorange 5 G (z. Pat. angem.), Sulfonviolett R extra.

Sulfonorange 5 G liefert Färbungen von **sehr guter Alkali-, Wasser- und Waschechtheit, guter Walk-, Dekatur- und Schwefelechtheit.**

Wir empfehlen es zum Färben von **Strickgarn und Trikotagen, loser Wolle, Kammzug und Webgarnen.** Infolge der klaren Nuance eignet es sich sehr gut für **Effekt-fäden** und zum Färben von **Kunstwolle.**

In der **Halbwoll-Einbadfärberei** dient es zum Nuancieren der Wolle. Beim Färben von **Wollseide** wird die Seide nur wenig angegilbt. Auf **Seide** erhält man ein schönes, aber nicht wasserechtes Altgold.

Weisse Baumwoll-effekte bleiben rein, ebenso **Seideneffekte** bei geeigneter Färbeweise.

Sulfonorange 5 G kann in Mischung mit Beizenfarben auf Chrombeize, nach dem Nachchromierungs- oder Monochromverfahren gefärbt werden; durch Chrom wird die Nuance etwas abgestumpft.

Kupfer beeinflusst den Farbton nicht, Eisen stumpft ihn ab.

Sulfonviolett R extra ergänzt unsere Sulfonfarben-Gruppe vorteilhaft. Es ist **sehr gut alkali-, wasch-, walk- und reibeht** und wesentlich besser **dekaturecht** als die Sulfoncyanine. Es dient besonders zum Nuancieren unserer Sulfoncyanine nach Violett hin und kommt sowohl für **stückfarbige Waren** wie auch für **loses Material, Web- und Strickgarne** in Betracht.

Weisse Baumwoll-effekte in Wollstücken bleiben rein, **Seideneffekte** werden angefärbt.

Sulfonviolett R extra wird im allgemeinen schwach sauer gefärbt, eignet sich jedoch auch sehr gut für das Monochromverfahren, ferner als Nuancierungsfarbstoff für Beizenfarben auf Chrombeize und nach dem Nachchromierungsverfahren.

Im neutralen Glaubersalzbade zieht Sulfonviolett R extra stark auf Wolle, sodass es in der **Halbwoll-Einbadfärberei** gut brauchbar ist. Auf **Seide** erhält man schöne, aber nicht wasserechte Färbungen.

Auf kupfer- oder eisenhaltigen Gefäßen kann man färben; auf Eisen wird die Nuance wenig stumpfer, röter.

Färbevorschriften.

Sulfonorange 5 G. Man färbt unter Zusatz von
10% Glaubersalz krist. und
3% Essigsäure,

geht bei 50—60° C. ein, treibt langsam zum Kochen, kocht $\frac{1}{2}$ Stunde schwach und setzt evtl. 2% Essigsäure oder Ameisensäure nach; man kann auch etwas Schwefelsäure oder Weinsteinpräparat nachgeben.

Sulfonviolett R extra färbt man unter Zusatz von

3— 5% essigsaurem Ammoniak und
5—10% Glaubersalz krist.,

geht bei 40—50° C. ein, treibt langsam zum Kochen und kocht, bis das Bad ausgezogen ist. Sollte die Flotte nicht ausziehen, so gibt man etwas Essigsäure nach.

Weitere Färbevorschriften siehe Seiten 2, 13.

Färbe- und Echtheitseigenschaften.

	Sulfonorange 5 G.	Sulfonviolett R extra.
Löslichkeit:	sehr gut.	gut.
Durchfärbevermögen:	gut.	gut.
Alkaliechtheit:	} sehr gut.	} sehr gut.
Waschechtheit:		
Walkechtheit:	gut.	
Karbonisierbarkeit:	die Färbung wird violett, erhält jedoch beim Neutralisieren die ursprüngliche Nuance zurück.	der ursprüngliche Ton kehrt beim Neutralisieren nahezu zurück.
Schwefelechtheit:	} gut.	ungenügend.
Dekaturechtheit:		besser als bei den Sulfoncyaninen, dürfte normalen Ansprüchen genügen.
Reibechtheit:		sehr gut.
Lichtecktheit:	ziemlich gut.	ziemlich gut.

— Ohne Verbindlichkeit. —

Sulphon Orange 5 G (patent applied for), Sulphon Violet R extra.

Sulphon Orange 5 G yields shades of **very good fastness** to **alkali**, **water** and **washing** and **good fastness** to **milling**, **steaming** and **stoving**.

This colour is suitable for dyeing **knitting yarn** and **hosiery**, **loose wool**, **slubbing** and **weaving yarns**. On account of its clear shade, it is very well adapted for **effect threads** and **shoddy**.

Sulphon Orange 5 G is useful for shading the wool in **half-wool (one-bath method)**. When applied on **wool-silk**, it gives the silk only a slight yellow tinge. On **silk**, it yields a pleasing old gold shade which, however, is not fast to water.

White cotton effects remain clean. This is also true of **silk effects**, if the proper method of dyeing is observed.

Sulphon Orange 5 G may be dyed in combination with mordant colours on a chrome mordant, according to the afterchroming process or by the monochrome method. Chrome flattens the shade a little.

Copper does not affect the shade, iron saddens it.

Sulphon Violet R extra is a valuable addition to our group of Sulphon colours. It is **very fast** to **alkali**, **washing**, **milling** and **rubbing**; its fastness to **steaming** should satisfy ordinary requirements. It is especially serviceable for shading our Sulphon Cyanines to the violet side and comes into consideration for the dyeing of **piece-goods**, as well as **loose material**, **knitting** and other kinds of **yarn**.

White cotton effects in woollen pieces remain clean; **silk effects** are tinged.

Sulphon Violet R extra is generally dyed in a weakly acid bath but is also very suitable for the monochrome process as well as for shading mordant colours dyed on a chrome mordant, or according to the afterchroming method.

Sulphon Violet R extra is well absorbed by wool in a neutral Glauber's salt bath, so that it is very useful for dyeing **half-wool (one-bath method)**. On **silk**, it gives pleasing shades which, however, are not fast to water.

The dyeing may be carried out in vessels containing copper or iron fittings. Iron turns the shade a little duller and redder.

Directions for Dyeing.

Sulphon Orange 5 G. Dye with an addition of
10% Glauber's salt cryst. and
3% acetic acid,

enter at 120—140° Faht., raise slowly to the boil, boil gently for $\frac{1}{2}$ hour and, if considered necessary, add 2% acetic or formic acid; instead of acetic or formic acid, sulphuric acid or bisulphate of soda may be used.

Sulphon Violet R extra. Dye with an addition of
3—5% acetate of ammonia and
5—10% Glauber's salt cryst.,

enter at 105—120° Faht., raise slowly to the boil and boil until the bath is exhausted. If the bath does not exhaust, add a little acetic acid.

For further particulars, see page 5, 15.

Properties.

	Sulphon Orange 5 G.	Sulphon Violet R extra.
Solubility:	very good.	} good.
Penetration:	good.	
Fastness to alkali:	} very good.	} very good.
Fastness to washing:		
Fastness to milling:	good.	
Fastness to carbonising:	the shade turns violet but returns on neutralising.	almost the exact original shade returns on neutralising.
Fastness to stoving:	} good.	unsatisfactory.
Fastness to steaming:		should meet ordinary demands.
Fastness to rubbing:		very good.
Fastness to light:	fairly good.	fairly good.

— Without guarantee. —

Orange Sulfone 5 G (breveté), Violet Sulfone R extra.

L'Orange Sulfone 5 G donne des nuances d'une très bonne solidité aux alcalis, au lavage et à l'eau; la résistance au foulon, au décatissage et au soufrage est à noter par bonne.

Nous préconisons le produit pour la teinture du fil à tricoter et des articles bonneterie, de la laine en bourre, peignée et des filés pour tissage. Par suite de sa nuance vive, il se prête très bien pour fils à effets ainsi que pour laine artificielle. Dans la teinture de la mi-laine, il sert au nuançage de la laine. Sur tissu laine-et-soie, il ne teint que légèrement la soie. Sur soie, on obtient un ton vieil or qui manque toutefois de solidité à l'eau.

Les effets de coton blanc sont réservés, ainsi que ceux de soie, si l'on opère convenablement.

L'Orange Sulfone G peut être teint en combinaison avec des colorants pour mordants, tant sur mordant de chrome que d'après le procédé à traitement subséquent au chrome ou d'après la méthode dite "Monochrome". Le chrome ternit légèrement la nuance. Le cuivre est sans effet sur le ton; le fer le ternit.

Le Violet Sulfone R extra complète avantageusement la série de nos colorants Sulfone. Il est très résistant aux alcalis, au lavage, au foulon et au frottement et notablement plus solide au décatissage que les Sulfone Cyanine. Il sert principalement au nuançage en violet de nos marques de Sulfone Cyanine et entre en ligne de compte tant pour la marchandise teinte en pièce que pour les matières en bourre, fils à coudre et à tisser.

Les effets de coton blanc dans les tissus laine sont réservés. Les effets de soie sont teintés.

Le Violet Sulfone R extra se teint en général en bain faiblement acide; il se prête toutefois aussi très bien au procédé dit "Monochrome". En outre, il peut être utilisé comme produit de nuançage pour colorants pour mordants sur mordant de chrome, et d'après le procédé à traitement subséquent au chrome.

Le Violet Sulfone R extra tire fortement sur laine en bain neutre de sulfate de soude, de sorte qu'il est d'un bon emploi dans la teinture de la mi-laine en un bain; sur soie, on obtient de belles nuances qui, toutefois, manquent de solidité à l'eau.

La teinture peut s'effectuer sur récipients en fer ou en cuivre; seulement, sur fer, la nuance devient un peu plus terne et plus rouge.

Procédés de teinture.

Orange Sulfone G. Garnir le bain de

10% sulfate de soude crist. et

3% acide acétique,

entrer à 50—60° C., monter lentement au bouillon, faire bouillir faiblement ½ heure et ajouter le cas échéant 2% d'acide acétique ou formique; on peut également ajouter ultérieurement de l'acide sulfurique ou du bisulfate de soude.

Violet Sulfone R extra. On teint avec addition de

3— 5% acétate d'ammoniaque et

5—10% sulfate de soude crist.

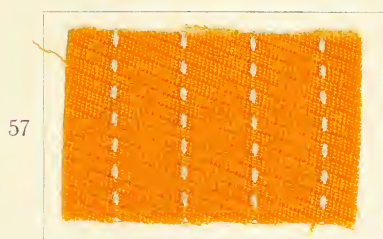
en entrant dans le bain vers 40—50° C. Ensuite pousser lentement au bouillon et faire bouillir jusqu'à ce que le bain soit épuisé. Si le bain ne s'épuise pas, on rajoute encore un peu d'acide acétique.

De plus amples détails concernant le mode opératoire se trouvent consignés à la page 8 et 18 du présent ouvrage.

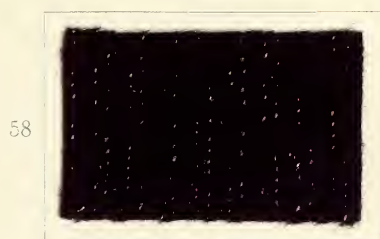
Qualités tinctoriales et propriétés de solidité.

	Orange Sulfone 5 G.	Violet Sulfone R extra.
Solubilité:	très bonne.	bonne.
Tranchage:	bonne.	bonne.
Solidité aux alcalis:	très bonne.	très bonne.
Solidité au lavage:	très bonne.	très bonne.
Solidité au foulon:	bonne.	très bonne.
Solidité à l'épaillage:	la nuance vire au violet, cependant elle revient au ton primitif en neutralisant.	la nuance revient presque à la nuance primitive en neutralisant.
Solidité au soufrage:	bonne.	insuffisante.
Solidité au décatissage:	bonne.	meilleure que celle des Sulfone Cyanine: pourrait suffire aux exigences normales.
Solidité au frottement:	bonne.	très bonne.
Solidité à la lumière:	assez bonne.	assez bonne.

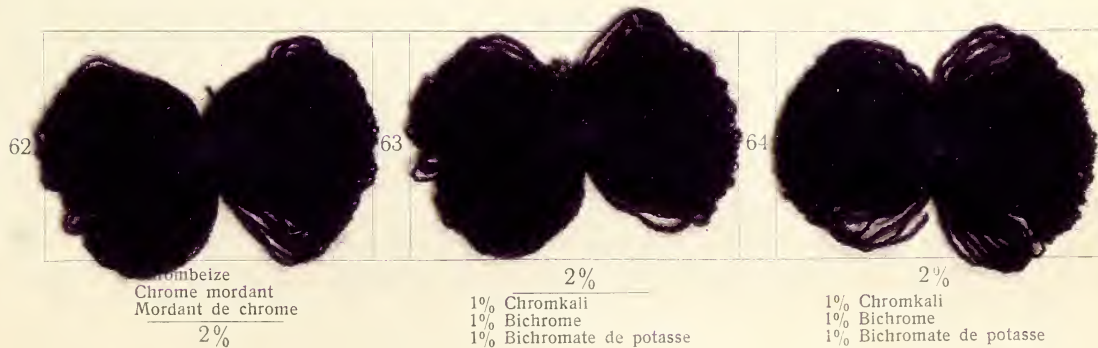
— Sans garantie. —



2% Sulfonorange 5 G
2% Sulphon Orange 5 G
2% Orange Sulfone 5 G



2% Sulfonviolett R extra
2% Sulphon Violet R extra
2% Violet Sulfone R extra



Indischgelb G N, Säurechromschwarz S T C.

Indischgelb G N ist ausgiebig, **egalisiert gut**, zeigt eine **gute Alkali-, Karbonisier-, Dekatur- und Schwefelechtheit**. Hauptsächlich wird es als gelber Nuancierungs-farbstoff zum Färben von **Damenstoffen** benutzt, findet jedoch auch für **Zephir-** und andere **Garne** Verwendung, wenn keine Waschechtheit verlangt wird.

Vortrefflich ist es zum Färben von **Seide** geeignet, ferner aber auch für **Halbwolle** und **Wollseide**. Wollseide wird fasergleich gefärbt; für Halbwolle ist es wertvoll, da es im neutralen Glaubersalzbade gut auf Wolle zieht.

Auf Kupfergefäßen kann man färben, auf eisenhaltigen wird die Nuance etwas röter.

Säurechromschwarz S T C kommt in erster Linie für die Herrenstoffbranche in Frage, es lässt **weisse Baumwolleffekte** vollständig rein. Weiter zeichnet es sich durch **sehr gute Alkali-, Wasch-, Walk-, Karbonisier-, Reib-, Schweiss-, Licht- und gute Dekaturechtheit** aus.

Diese Eigenschaften befähigen den Farbstoff auch zum Färben von **schweissechten Futterstoffen** und sämtlichen echtfarbigen **Wollmaterialien**.

Auf eisen- oder kupferhaltigen Gefäßen wird die Nuance etwas stumpfer.

Färbevorschriften.

Indischgelb G N färbt man wie auf Seite 27 angegeben, **Säurechromschwarz S T C** wie auf Seite 13 für Nachchromierungsfarbstoffe beschrieben; man behandelt mit 1,25—1,5% Chromkali nach.

Färbe- und Echtheitseigenschaften.

	Indischgelb G N.	Säurechromschwarz S T C.
Löslichkeit:	genügend.	gut.
Egalisierungsvermögen:	sehr gut.	als Schwarz gut.
Alkaliechtheit:	gut.	} sehr gut.
Waschechtheit:	gering.	
Walkechtheit:	—	
Karbonisierrechtheit:	} gut.	} Nuance wird röter.
Schwefelechtheit:		
Dekaturechtheit:	gut, Nuance wenig röter.	gut, bei hohen Anforderungen etwas röter.
Reibechtheit:	gut.	} sehr gut.
Schweissechtheit:	—	
Lichtecktheit:	ziemlich gut.	gut.

— Ohne Verbindlichkeit. —

Indian Yellow G N, Acid Chrome Black S T C.

Indian Yellow G N is a productive colour which **levels well** and is **fast to alkali, carbonising, steaming and stoving**. It is chiefly employed as a yellow shading colour for the dyeing of **ladies' dress material**, but is also used for **zephyr** (Berlin) and other kinds of yarn, when no importance is attached to fastness to washing.

Indian Yellow G N is exceedingly well adapted for dyeing **silk**, as well as **half-wool** and **wool-silk**. Wool-silk is dyed uniformly; the wool in half-wool is dyed a deep shade in a neutral, Glauber's salt bath.

The dyeing may be carried out in copper vessels; iron turns the shade a little redder.

Acid Chrome Black S T C comes into consideration, in the first place, for the dyeing of suitings; it leaves **white cotton effects** perfectly clean. It is distinguished by **very good fastness to alkali, washing, milling, carbonising, rubbing, perspiration and light**, as well as by **good fastness to steaming**.

These properties render the colour suitable for dyeing **linings fast to perspiration**. Moreover, this brand is resorted to for fast shades on all kinds of **woollen material**.

Acid Chrome Black S T C turns out a little duller when worked in vessels containing copper or iron fittings.

Directions for Dyeing.

Indian Yellow G N. Dye as stated on page 29.

Acid Chrome Black S T C. See page 15 for afterchroming process. Aftertreat with 1,25—1,5% bichrome.

Properties.

	Indian Yellow G N.	Acid Chrome Black S T C.
Solubility:	satisfactory.	good.
Level-dyeing:	very good.	as a black, good.
Fastness to alkali:	good.	} very good.
Fastness to washing:	rather poor.	
Fastness to milling:	—	
Fastness to carbonising:	} good.	
Fastness to stoving:		shade becomes redder.
Fastness to steaming:	good, shade turns a little redder.	good, shade turns a little redder when subjected to a severe steaming.
Fastness to rubbing:	good.	} very good.
Fastness to perspiration:	—	
Fastness to light:	fairly good.	good.

— Without guarantee. —

Jaune Indien G N, Noir au chrome à l'acide S T C.

Le **Jaune Indien G N** jouit d'un bon rendement et **unit bien**. Sa **solidité aux alcalis, à l'épailage, au décatissage** et au **soufrage** est **bonne**. On s'en sert surtout comme produit de nuançage jaune dans la teinture **d'étoffes pour dames**, bien qu'il soit également d'un bon emploi pour **filz zéphir** et autres desquels on n'attend pas de solidité au lavage.

Il s'applique aussi excellemment sur **soie**; en outre, il donne de bons résultats sur **mi-laine** et **tissus laine et soie**. Ces derniers se teignent uniformément; enfin, il est précieux pour la mi-laine, vu qu'il tire bien sur laine en bain neutre de sulfate de soude.

On peut teindre sur récipients en cuivre; sur fer, la nuance est un peu rougie.

Le **Noir au chrome à l'acide S T C** entre tout premièrement en ligne de compte pour la teinture d'étoffes pour hommes; il réserve complètement les **effets de coton blancs**. Il se caractérise d'autre part par une **très bonne solidité aux alcalis, au lavage, au foulon, à l'épailage, au frottement, à la sueur, à la lumière** et une **bonne résistance au décatissage**.

Ces qualités recommandent le colorant pour les **doublures solides à la sueur** et en général pour toutes les **matières laine grand teint**.

La nuance est un peu ternie en travaillant sur récipients en fer ou en cuivre.

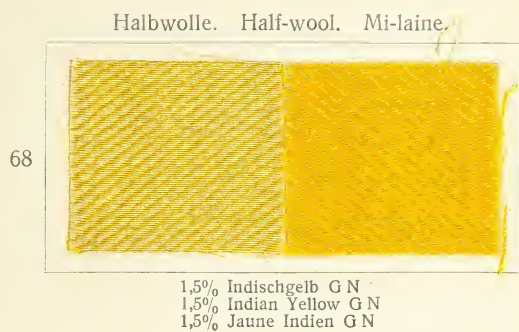
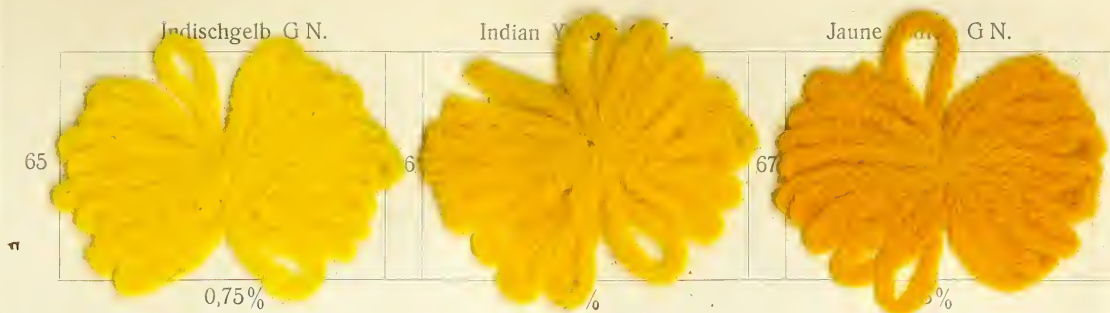
Procédés de teinture.

Le **Jaune Indien G N** se teint comme indiqué page 31; le **Noir au chrome à l'acide S T C**, comme décrit page 17 sous la rubrique "colorants à traitement subséquent au chrome"; on emploie 1,25—1,5% de bichromate de potasse.

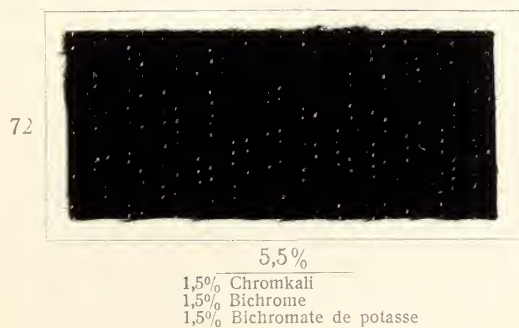
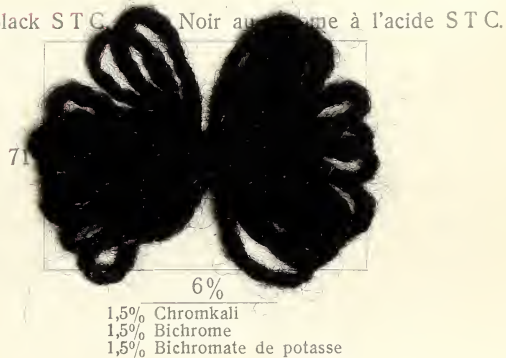
Qualités tinctoriales et propriétés de solidité.

	Jaune Indien G N.	Noir au chrome à l'acide S T C.
Solubilité:	suffisante.	bonne.
Unisson:	très bon.	bon comme noir.
Solidité aux alcalis:	bonne.	} très bonne.
Solidité au lavage:	médiocre.	
Solidité au foulon:	—	
Solidité à l'épauillage:	} bonne.	
Solidité au soufrage:		la nuance rougit.
Solidité au décatissage:	bonne, la nuance rougit un peu.	bonne; pour des exigences élevées, la nuance rougit quelque peu.
Solidité au frottement:	bonne.	très bonne.
Solidité à la sueur:	—	très bonne.
Solidité à la lumière:	assez bonne.	bonne.

— Sans garantie. —

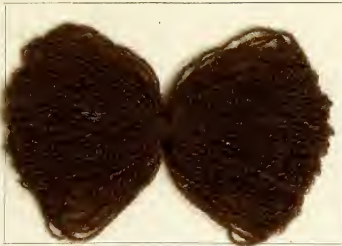


Säurechromschwarz S.T.C. Acid Chrome Black S.T.C. Noir au chrome à l'acide S.T.C.



Kombinationsfärbungen.
Combination Shades.
Nuances obtenues par combinaison.

73



1 % Monochrombraun BX
0,5% Monochromrot 5 G
2,5% Chromgelb RO
2 % Chromkali
1 % Monochrome Brown BX
0,5% Monochrome Red 5 G*
2,5% Chrome Yellow RO
2 % Bichrome
1 % Brun Monochrome BX
0,5% Rouge Monochrome 5 G*
2,5% Jaune au chrome RO
2 % Bichromate de potasse

74



1,25% Monochrombraun BX
2 % Chromgelb RO
0,2 % Monochromgrau B
1,6 % Chromkali
1,25% Monochrome Brown BX
2 % Chrome Yellow RO
0,2 % Monochrome Grey B
1,6 % Bichrome
1,25% Brun Monochrome BX
2 % Jaune au chrome RO
0,2 % Gris Monochrome B
1,6 % Bichromate de potasse

75



1,5% Chromoxanbraun R
1,5% Chromgelb RO
1,5% Chromkali
1,5% Chromoxane Brown R
1,5% Chrome Yellow RO
1,5% Bichrome
1,5% Brun Chromoxane R
1,5% Jaune au chrome RO
1,5% Bichromate de potasse

76



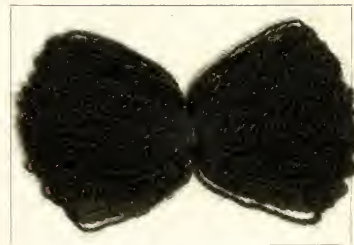
4% Wollechtsbraun T
1% Supraminbraun R
4% Wool Fast Brown T
1% Supramine Brown R
4% Brun solide pour laine T
1% Brun Supramine R

77



2 % Monochromschwarzblau G
0,15% Chromgelb RO
1,1 % Chromkali
2 % Monochrome Black Blue G
0,15% Chrome Yellow RO
1,1 % Bichrome
2 % Bleu Noir Monochrome G
0,15% Jaune au chrome RO
1,1 % Bichromate de potasse

78



2 % Monochromschwarzblau G
0,5% Monochrombraun BC
1,5% Chromgelb RO
2 % Chromkali
2 % Monochrome Black Blue G
0,5% Monochrome Brown BC
1,5% Chrome Yellow RO
2 % Bichrome
2 % Bleu Noir Monochrome G
0,5% Brun Monochrome BC
1,5% Jaune au chrome RO
2 % Bichromate de potasse

* Not sold in Great Britain & Ireland.

* N'est pas livré en France.

79



2 % Sulfonorange 5 G
1 % Monochromrot 5 G
1,5% Chromkali
2 % Sulphon Orange 5 G
1 % Monochrome Red 5 G *
1,5% Bichrome
2 % Orange Sulfone 5 G
1 % Rouge Monochrome 5 G *
1,5% Bichromate de potasse

80



3 % Alizaringeranol
0,75% Alizarinreinblau 3 R
1 % Chromkali
3 % Alizarine Geranole B
0,75% Alizarine Sky Blue 3 R
1 % Bichrome
3 % Alizarine Géranol B
0,75% Alizarine Bleu Ciel 3 R
1 % Bichromate de potasse

81



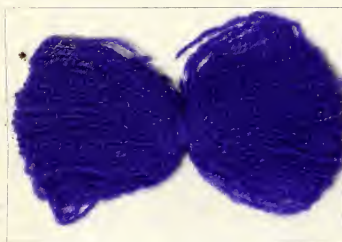
1,5% Wollechtsblau 5 G extra
0,5% Säureviolett 7 B N
1,5% Wool Fast Blue 5 G extra
0,5% Acid Violet 7 B N
1,5% Bleu pour laine solide 5 G extra
0,5% Violet à l'acide 7 B N

82



4 % Monochromrot 5 G
0,25% Monochromgrau B
2 % Chromkali
4 % Monochrome Red 5 G *
0,25% Monochrome Grey B
2 % Bichrome
4 % Rouge Monochrome 5 G *
0,25% Gris Monochrome B
2 % Bichromate de potasse

83



3% Alizarinreinblau 3 R
1% Alizaringeranol B
1% Chromkali
3% Alizarine Sky Blue 3 R
1% Alizarine Geranole B
1% Bichrome
3% Alizarine Bleu Ciel 3 R
1% Alizarine Géranol B
1% Bichromate de potasse

84

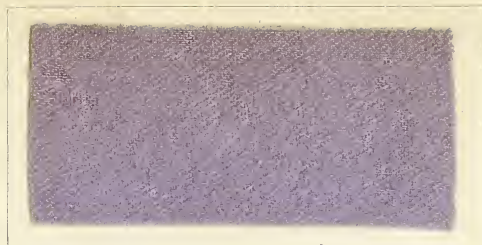


1 % Alizarinreinblau 3 R
1 % Alizarinreinblau B
0,75% Chromkali
1 % Alizarine Sky Blue 3 R
1 % Alizarine Sky Blue B
0,75% Bichrome
1 % Alizarine Bleu Ciel 3 R
1 % Alizarine Bleu Ciel B
0,75% Bichromate de potasse

* Not sold in Great Britain & Ireland.

* N'est pas livré en France.

85



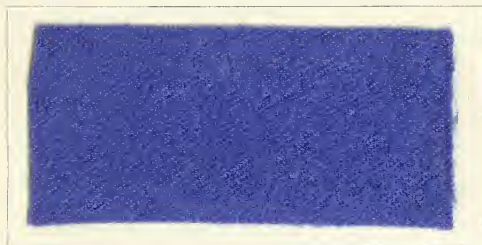
0,2 % Alizaringeranol B
 0,04% Alizarinsaphirol SE
 0,01% Echtlichtgelb E 3 G
 0,2 % Alizarine Geranole B
 0,04% Alizarine Sapphirole SE
 0,01% Fast Light Yellow E 3 G
 0,2 % Alizarine Géranol B
 0,04% Alizarine Saphirol SE
 0,01% Jaune lumière solide E 3 G

86



1,4 % Alizaringeranol B
 0,1 % Alizarinsaphirol SE
 0,25% Echtlichtgelb E 3 G
 1,4 % Alizarine Geranole B
 0,1 % Alizarine Sapphirole SE
 0,25% Fast Light Yellow E 3 G
 1,4 % Alizarine Géranol B
 0,1 % Alizarine Saphirol SE
 0,25% Jaune lumière solide E 3 G

87



0,34% Alizaringeranol B
 0,57% Alizarinsaphirol SE
 0,02% Echtlichtgelb E 3 G
 0,34% Alizarine Geranole B
 0,57% Alizarine Sapphirole SE
 0,02% Fast Light Yellow E 3 G
 0,34% Alizarine Géranol B
 0,57% Alizarine Saphirol SE
 0,02% Jaune lumière solide E 3 G

88



2,5% Naphtylamingrün T
 0,5% Indischgelb G N
 2,5% Naphtylamine Green T
 0,5% Indian Yellow G N
 2,5% Vert Naphtylamine T *
 0,5% Jaune Indien G N

89



2% Naphtylamingrün T
 1% Naphtylaminschwarz 10 B
 2% Naphtylamine Green T
 1% Naphtylamine Black 10 B
 2% Vert Naphtylamine T *
 1% Noir Naphtylamine 10 B **

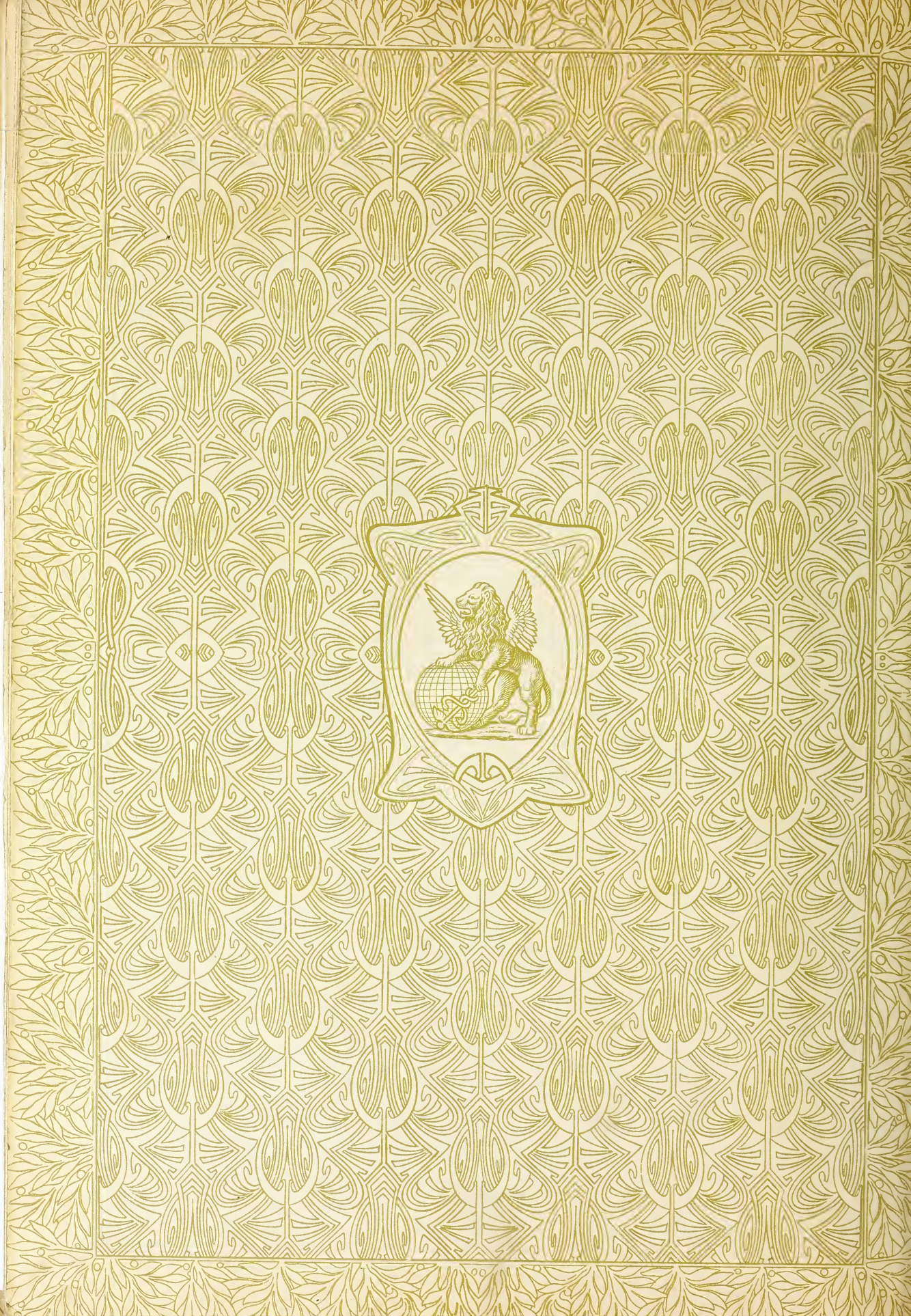
90



1,5% Sulfoncyanin 5 RT extra
 0,4% Sulfonviolett R extra
 1,5% Sulphon Cyanine 5 RT extra
 0,4% Sulphon Violet R extra
 1,5% Sulfone Cyanine 5 RT extra
 0,4% Violet Sulfone R extra

* Est vendu en France sous la dénomination "Vert Noir à l'acide TN".

** N'est pas livré en France.





CONS
SPECIAL
TP
899
B35
1912

86-B
7638

